

Rollstuhl
Fauteuil roulant manuel
Carrozzina Manuale

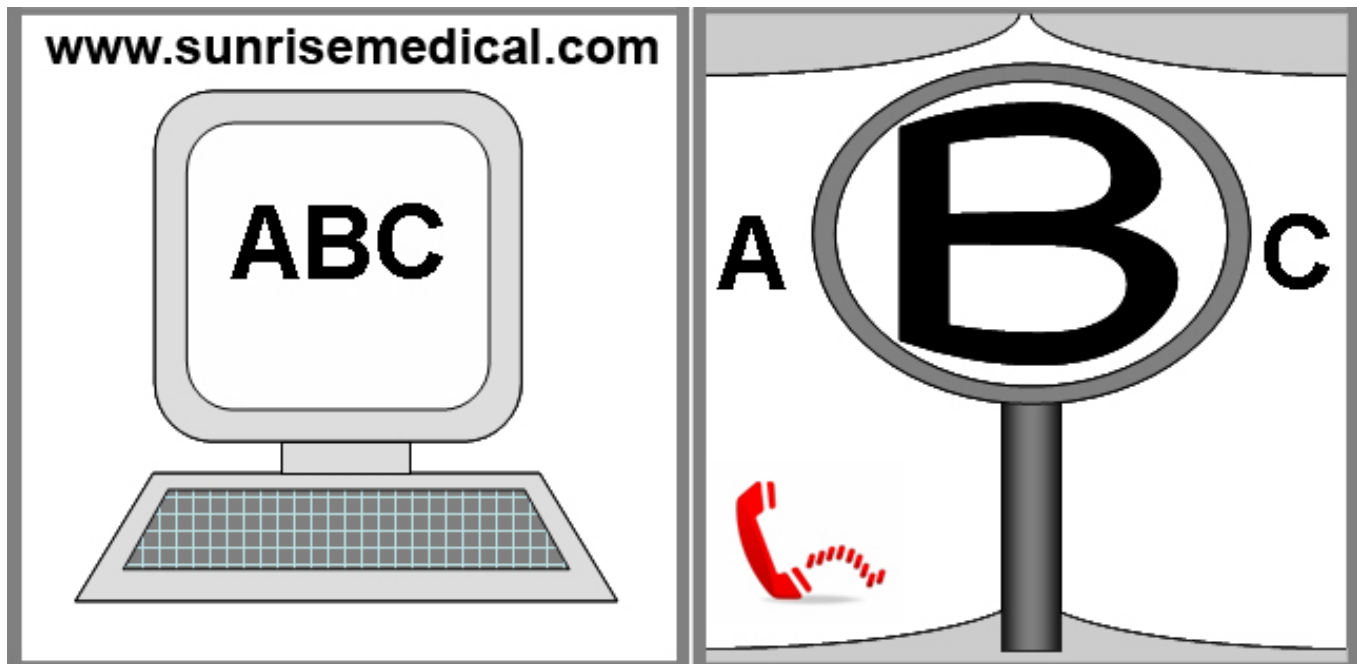


Breezy 300

GEBRAUCHSANWEISUNG
NOTICE D'UTILISATION
MANUALE D'USO

 **Breezy[®]**

P19131



Rollstuhlkomponenten

DE



SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 9001 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen gemäß der EU-Richtlinien. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.

Description du fauteuil

FR



SUNRISE MEDICAL est certifié ISO -9001, une norme qui garantit la qualité des produits à toutes les étapes, de la conception à la production, en passant par la recherche et le développement.
Ce produit est conforme aux directives de la Communauté européenne. Les options ou accessoires illustrés sont disponibles moyennant un coût supplémentaire.

Componenti della carrozzina

IT



SUNRISE MEDICAL è certificata ISO 9001 a garanzia della qualità dei nostri prodotti in ogni fase del processo, dalla ricerca e sviluppo sino alla produzione.
Questo prodotto è conforme ai requisiti previsti dalle linee guida EC. Sono disponibili ulteriori opzioni o accessori a un costo aggiuntivo.



Rollstuhl:

1. Schiebegriffe
2. Rückenpolster
3. Seitenteil
4. Sitzgurt
5. Fußstütze
6. Lenkrollen
7. Fußplatte
8. Lenkradgabel
9. Kreuzstrebe
10. Bremse
11. Hinterrad
12. Armauflage



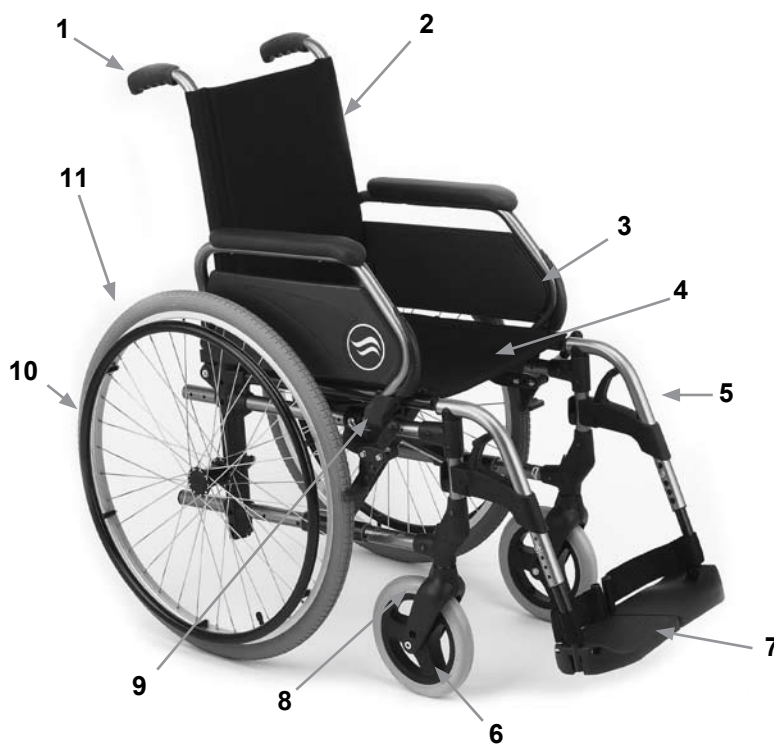
Fauteuils roulants

1. Poignées de poussée
2. Toile de dossier
3. Protège-vêtement
4. Toile du siège
5. Repose-pieds
6. Roues avant
7. Palette
8. Fourche
9. Freins
10. Main courante
11. Roue arrière



Carrozzina:

1. Manopole di spinta
2. Rivestimento schienale
3. Spondina
4. Telo seduta
5. Pedana
6. Ruote anteriori
7. Appoggiapiedi
8. Forcella
9. Freni
10. Corrimano
11. Ruota posteriore



Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neuer Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Sunrise Medical arbeitet daher ständig an der Weiterentwicklung seiner Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.



SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass die Rollstühle mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, geändert durch 2007/47/EG, übereinstimmen.

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen (Kontaktadressen auf der letzten Seite).

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendienstes unten in dem dafür vorgesehenen Feld. Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Legende für die Symbole



WICHTIG:
BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.



GEFAHR!
Warnungen zu möglichen Gefahren von schweren Unfällen oder Lebensgefahr.



WARNUNG!
Warnungen zu möglichen Verletzungsgefahren.



VORSICHT!
Warnungen zu möglichen technischen Schäden.

HINWEIS:
Informationen zur Bedienung des Produkts.

Inhaltsverzeichnis

Rollstuhlkomponenten	2
Vorwort	4
Legende für die Symbole	4
Inhaltsverzeichnis	4
Verwendung	4
Verwendungszweck	4
Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen	5
Garantie	6
Transport	7
Handhabung	9
Optionen - Bremsen	9
Optionen - Fußplatten	10
Optionen - Lenkräder	10
Optionen - Rücken	10
Optionen - Seitenteil	11
Optionen - Sicherheitsräder	11
Optionen - Beckengurt	11
Optionen - Stockhalter	12
Optionen - Therapietisch	12
Reifen und Montage	12
Wartung und Pflege	12
Typenschild	13
Fehlersuche	13
Entsorgung / Recycling von Materialien	13
Drehmoment	14
Technische Daten	15

Verwendung

Aluminiumrollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum individuellen Gebrauch im Haus und im Freien auf trockenem, festem und ebenem Untergrund bestimmt (Selbstfahrer oder Schieben durch Begleitperson). Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Querstange oder an der Stabilisierungsstange unter dem Sitz angebracht ist. Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird. Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre. KEINE Teile von anderen Herstellern verwenden, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verwendungszweck

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen

Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise übererfüllt. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln. Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.

Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

- Starrachsen oder Steckachsen an den Hinterrädern.
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

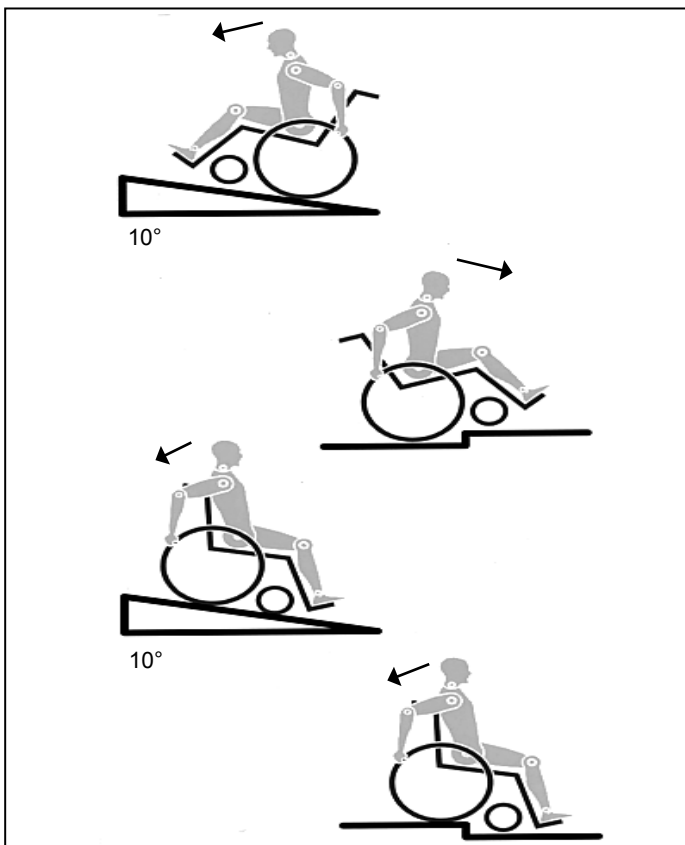
Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.



GEFAHR!

- Überschreiten Sie NIEMALS die Höchstlast von 120 kg für den Fahrer plus mitgeführte Gegenstände. Das Überschreiten der Maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, Verlust der Kontrolle, oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind.
- Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.



- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter.
- Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden. Begeben Sie sich immer so nah wie möglich an die Stelle, an der Sie umsteigen möchten.
- Lassen Sie bei der Benutzung des Rollstuhls immer Vorsicht walten. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
- Die Feststellbremsen sind nicht dazu gedacht, Ihren Rollstuhl während der Fahrt zu bremsen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Untergrund anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremse an, damit sich der Rollstuhl nicht plötzlich bewegen kann. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.
- Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach hinten. Versuchen Sie keinesfalls, Gefälle diagonal hinauf oder hinunter zu fahren.
- Vermeiden Sie Rolltreppen, da diese bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen können.
- Den Rollstuhl nicht an Gefällen bzw. Steigungen von mehr als 10° verwenden. Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.
- Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.
- Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden.
- Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällstrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.
- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer). Wir empfehlen, Benutzer mit einem Körpergewicht über 100 kg nicht auf diese Weise zu transportieren. Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wieder korrekt eingestellt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen. Keine abnehmbaren Teile (z.B. die Fußrasten oder Seitenteile) dafür verwenden.

GEFAHR!

- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.
- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.
- Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder").
- Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.
- Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transittrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht. Das Aufhängen von zusätzlichen Lasten (Rucksack oder ähnliche Gegenstände) an die Rückenpfosten Ihres Rollstuhls kann die Stabilität Ihres Rollstuhls nach hinten beeinträchtigen, vor allem, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wurde. Der Rollstuhl kann dadurch nach hinten kippen und Verletzungen verursachen.
- Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
- Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 4,5 bar (450 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist am Reifen angegeben. Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Luftdruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Bremse").
- Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
- Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung / niedrigen Temperaturen ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Fußrasten, Bremsen und Seitenteile) sehr heiß (>41 °C) bzw. sehr kalt (<0°) werden.
- Achten Sie immer darauf, dass die Steckachsen an den Hinterrädern (falls eingebaut) richtig eingestellt sind und ganz einrasten (Kugellager sind ganz durch die Achsaufnahme sichtbar). Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.

VORSICHT!

- Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung!
- Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Lassen Sie bei der Handhabung und beim Einstellen des Rollstuhls immer Vorsicht walten!
- Anpassungen, für die Werkzeug benötigt wird, sollten nur von autorisierten Fachhändlern vorgenommen werden.
- Reinigen Sie den Rollstuhl regelmäßig, um Rostbildung und Korrosion durch Salz zu vermeiden.
- Überprüfen Sie die Nieten, Muttern und Schrauben, um sicherzustellen, dass sie fest sitzen und sich keine Rollstuhlteile lösen.
- Bei allen beweglichen Teilen besteht immer die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden können. Bitte immer vorsichtig handhaben.

- Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Lebensdauer

Die erwartete Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre, vorausgesetzt:

Die bestimmungsgemäße Verwendung wird genau beachtet
Alle Anforderungen in Bezug auf Service und Wartung werden erfüllt.

Garantie

Garantie

DIES BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

Garantiebedingungen

1) Reparatur oder Ersatz erfolgt durch den autorisierten Sunrise Medical Fachhandel.

2) Um die Garantiebedingungen zu erfüllen, falls an Ihrem Rollstuhl unter diesen Vereinbarungen eine Wartung durchgeführt werden muss, benachrichtigen Sie umgehend den bezeichneten Sunrise Medical Kundendienst mit genauen Angaben über die Art der Schwierigkeiten. Sollten Sie das Produkt an einem Ort außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des bezeichneten Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, wird die Arbeit unter den „Garantiebedingungen“ von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt.

3) Sollte ein Teil oder Teile des Rollstuhls innerhalb von 24 Monaten (5 Jahre für Rahmen- und Kreuzstrebe) nach Eigentumsübertragung an den ursprünglichen Käufer und vorausgesetzt, dass dieser dann noch Eigentümer des Rollstuhls ist, Reparaturen oder eine Auswechslung benötigen als Folge eines spezifischen Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt, wenn der Rollstuhl an den autorisierten Kundendienst zurückgeschickt wird.
Hinweis: Diese Garantie ist nicht übertragbar.

4) Die Garantie gilt auch für alle reparierten oder ausgetauschten Teile für die auf dem Rollstuhl verbleibende Garantiedauer.

5) Auf Teile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantie ersetzt werden, wird für weitere drei Monate Garantie gegeben.

6) Verschleißteile sind normalerweise von der Garantie ausgenommen, außer der vorzeitige Verschleiß dieser Teile wurde unmittelbar durch den ursprünglichen Fabrikationsfehler verursacht. Zu diesen Teilen gehören u.a. Spannungen, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile.

7) Die obigen Garantiebedingungen gelten für alle Produkt-Teile von Modellen, die zum vollen Verkaufspreis erstanden wurden.

8) Normalerweise haften wir nicht, wenn eine Reparatur oder Ersatz des Rollstuhls aus den folgenden Gründen erforderlich ist:

a) Das Produkt oder Teile davon wurden nicht korrekt gewartet oder im Einklang mit den Empfehlungen des Herstellers (siehe Angaben in der Gebrauchsanweisung und / oder im Technischen Handbuch) instand gehalten. Verwendung von anderem als dem spezifizierten Originalzubehör.

b) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.

c) Änderungen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Spezifikationen des Herstellers abweichen oder Ausführung von Reparaturen vor der Benachrichtigung des Kundendienstes.

d) Wenn am Rollstuhl Korrosion auftritt, die auf unsachgemäße Wartung zurückzuführen ist

Transport

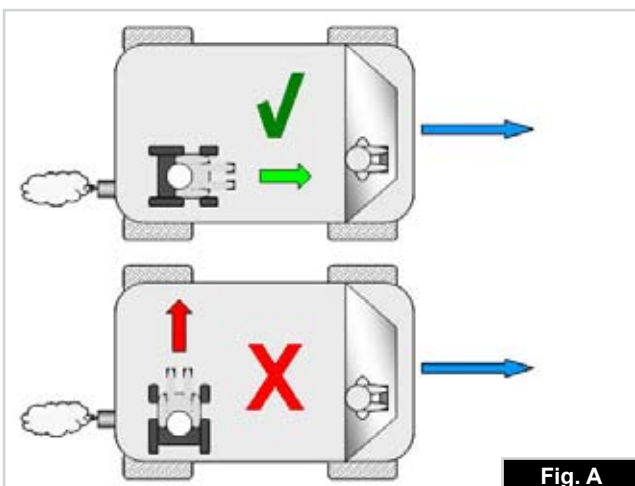
⚠️ GEFAHR!

Bei Nichtbeachtung dieser Ratschläge besteht die Gefahr von schweren Körperverletzungen und sogar Lebensgefahr!

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug:

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen immer, dass der Benutzer in das Sitzsystem des Fahrzeugs umsteigt. Wir erkennen an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt und in diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

1. Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende Tragkraft für das Gesamtgewicht, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
2. Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem und die Sicherheitsgurte des Rollstuhls und für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
3. Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden.
4. Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. A).
5. Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt werden.
6. Das Rückhaltesystem muss wie auf der nächsten Seite abgebildet am Fahrgestell des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremse oder Fußraste befestigt werden.
7. Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
8. Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.



9. Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. B) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.

10. Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.

11. Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19:2001 oder SAE J2249 erfüllen.

12. Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.

13. Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa: Krücken, lose Kissen und Therapietische.

14. Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.

15. Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.

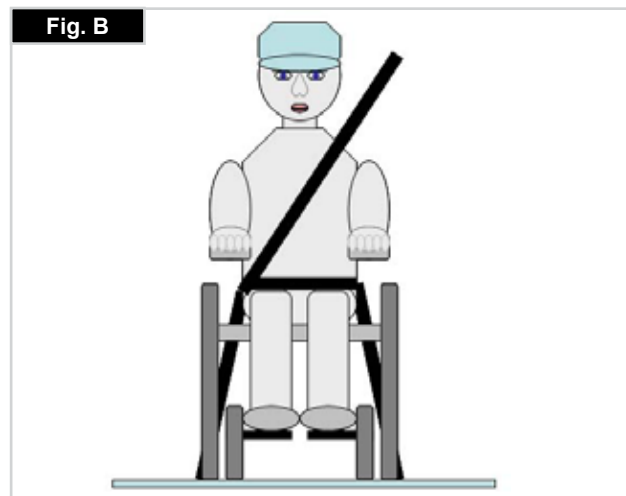
16. Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.

17. Die Sicherheitsgurte müssen an der "B"-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

HINWEIS: Der Breezy 300 ist nur als Sitz in einem Fahrzeug geeignet, wenn der Transportsatz an den hinteren Rahmen montiert ist. Dieses Kit ist als OPTION erhältlich und muss im Bestellformular angegeben werden.

⚠️ GEFAHR!

- Der Transportsatz muss am Rollstuhl angebaut sein, bevor dieser für den Transport eines Insassen in einem Fahrzeug verwendet wird.
- Der Transportsatz muss von einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler eingebaut werden.



Transport >>>

Anleitung für das Anschließen des Rollstuhlbenutzers

1. Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurts innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.
Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber.
(Fig. C)

2. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen.
Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.
Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.
Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Schulter passen.

3. Die Befestigungspunkte am Rollstuhl befinden sich am vorderen inneren Seitenteil des Fahrgestells direkt über dem Lenkrad und am hinteren Seitenteil des Fahrgestells. Die Gurte werden um die Seitenteile des Fahrgestells an der Stelle befestigt, an der das waagrechte und das senkrechte Rohr aufeinandertreffen. (Siehe Fig. G - K)

4. Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. F) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

Fig. C

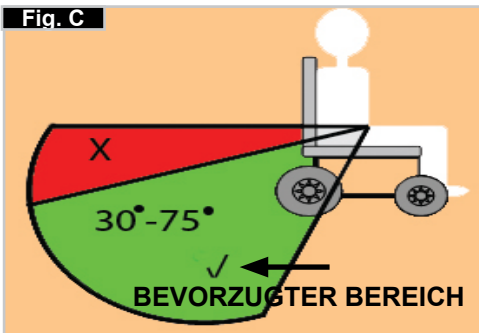


Fig. D

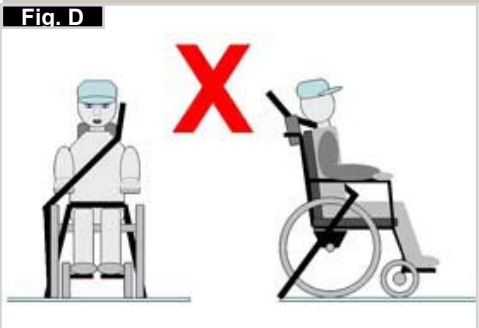


Fig. E

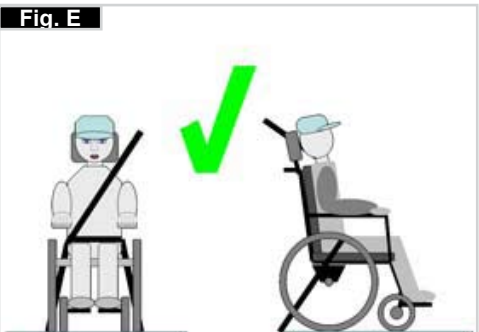


Fig. F



Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl:

1. Lage der vorderen und hinteren Verankerungsaufkleber (Fig. G - H).
2. Lage der vorderen (Fig. I) und hinteren (Fig. J) Aufkleber mit den Befestigungspunkten für das Rückhaltesystem am Rollstuhl und des Verankerungsaufklebers.
3. Seitenansicht der Befestigungsgurte (Fig. K).



Handhabung

Falten

Entfernen Sie zuerst das Sitzkissen vom Rollstuhl, und klappen Sie das durchgehende Fußbrett oder die einzelnen Fußbretter nach oben. Greifen Sie die Sitzfläche bzw. die Sitzrohre in der Mitte, von unten her, und ziehen Sie diese nach oben. Der Rollstuhl klappt dann zusammen. Je nach Modell können Sie die Fußstützen abmontieren, um den Rollstuhl so klein wie möglich zu falten, z.B. um ihn in einem Auto zu verstauen. Zu diesem Zweck öffnen Sie den Riegel von außen, und schwenken Sie die Fußstütze zur Seite. Danach muss die Fußstütze nur noch aus ihrem Halterohr gezogen werden (Fig. 1).

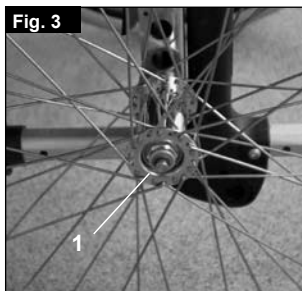


Entfalten

Drücken Sie auf die Sitzrohre (siehe Abbildung). Dadurch klappt der Rollstuhl auf. Lassen Sie dann die Sitzrohre im Sitzsattel einrasten. Es geht einfacher, wenn der Rollstuhl leicht gekippt wird, weil dadurch ein Hinterrad entlastet wird. **Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht in der Kreuzstrebe einwickeln.** Das Sitzkissen wieder anbringen (Fig. 2).

Steckachsen beim Antriebsrad

Falls die Antriebsräder mit Steckachsen ausgestattet sind, können die Räder ohne Werkzeug befestigt oder abgenommen werden. Um ein Rad abzunehmen, drücken Sie einfach auf den Schnellverschlussknopf an der Achse (1), und ziehen Sie das Rad von der Achse (Fig. 3).



⚠ VORSICHT!

Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Schnellverschlussknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Beim Loslassen des Knopfs rastet die Achse ein, und der Schnellverschlussknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.

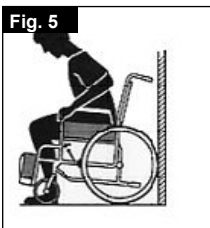
Alleine in Ihren Rollstuhl einsteigen (Fig. 4)

- Den Rollstuhl an eine Wand oder ein solides Möbelstück schieben;
- Die Bremse anziehen;
- Die Fußplatten nach oben klappen;
- Der Benutzer kann sich dann selbst in den Rollstuhl herablassen;
- Die Fußplatten dann nach unten klappen und die Füße vor den Fersenbändern darauf abstützen.



Alleine aus Ihrem Rollstuhl aussteigen (Fig. 5)

- Die Bremse anziehen;
- Die Fußplatten mit Gelenk nach oben klappen;
- Die Fußplatten mit Gelenk nach oben klappen; die Person leicht nach vorne beugen, um das Körpergewicht auf die Vorderkante des Sitzes zu verlagern und mit beiden Füßen fest auf dem Boden und einem Fuß hinter dem anderen in die aufrechte Position schieben.



⚠ WARNUNG!

Beim Stehen nicht auf die Fußplatten stellen, da der Rollstuhl sonst umkippt. Das Einsteigen in Ihren Rollstuhl ist einfacher und sicherer, wenn Sie die Fußplatten nach oben klappen und zur Seite schieben oder sie vom Rollstuhl abnehmen.

Optionen - Bremsen

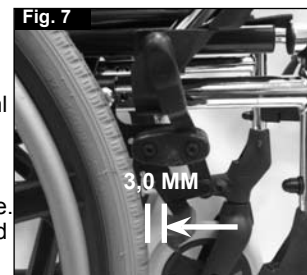
Feststellbremsen

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag. Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie die Hebel zurück in ihre Ausgangsposition.

Die Bremsen sind weniger wirksam bei:

- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen
- inkorrektener Einstellung

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Hände. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den gegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube dann wieder anziehen (Fig. 6 und 7).

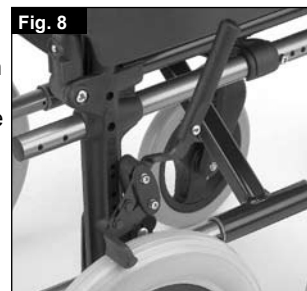


⚠ VORSICHT!

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Bremshebelverlängerung

Die Verlängerung für die Feststellbremse kann abgenommen oder heruntergeklappt werden. Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremse zu betätigen (Fig. 8).



⚠ VORSICHT!

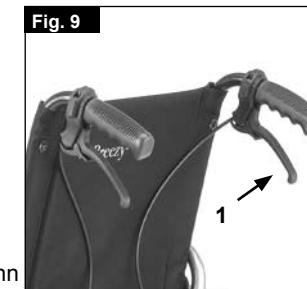
Wenn die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zu Bruch des Verlängerungshebels kommen!

⚠ VORSICHT!

Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen führen.

Trommelbremsen

Trommelbremsen stellen für den Helfer eine sichere und geeignete Bremsmethode dar. Die Bremsen können ebenfalls mit einem Verschlusshebel (1) angezogen werden, um das Wegrollen zu verhindern. Der Hebel muss hörbar einrasten. Die Trommelbremsen werden nicht vom Reifendruck beeinflusst. Wenn die Trommelbremse angezogen ist, kann sich der Rollstuhl nicht bewegen (Fig. 9).



⚠ VORSICHT!

Trommelbremsen dürfen nur von zugelassenen Fachhändlern justiert werden.

Optionen - Fußplatten

Fußplatten:

Die Fußplatten können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

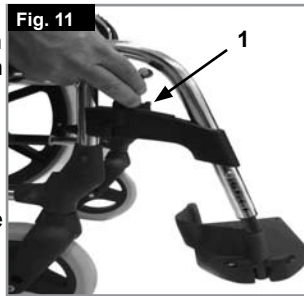
Unterschenkellänge:

Für Fahrer mit längeren Beinen kann die Beinstütze mittels der Schrauben (1) entsprechend abgesenkt werden. Lockern Sie die Schrauben, schieben Sie die Rohre auf die gewünschte Position, und ziehen Sie die Schrauben wieder fest (siehe unter Drehmoment). Die Fußplatten müssen mindestens 2,5 cm Abstand vom Boden haben, (Fig. 10).



Beinstützen und Verriegelung

Die Beinstützen können nach innen unter die Sitzfläche oder nach außen geschwenkt werden. Beim Montieren der Beinstütze müssen die Fußplatten nach innen bzw. außen zeigen. Drehen Sie dann die Beinstütze nach innen, bis sie einrastet. Zum Abmontieren ziehen Sie den Hebel (1) schwenken Sie die Fußplatte nach innen oder außen, und heben Sie die Beinstütze heraus. Achten Sie auf das korrekte Einrasten der Beinstütze, (Fig. 11).



⚠ VORSICHT!

- Der Rollstuhl darf nicht an den Beinstützen angehoben oder getragen werden.
- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Sie müssen vorher hochgeklappt werden oder die Fußraste muss so weit wie möglich nach außen geschwenkt werden.

Option Höhenverstellbare

Fußraste (Fig. 12-13)

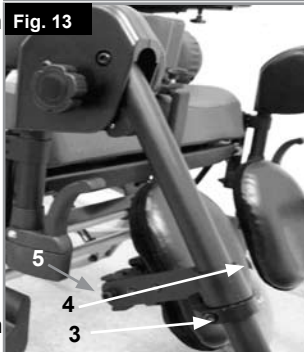
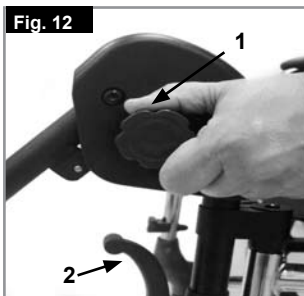
Zum Abnehmen den Hebel (2) betätigen, die Fußplatte nach außen schwenken und die Fußraste herausheben.

Anheben:

Entlasten Sie die Fußraste und entriegeln sie mit dem Handrad (1). Ziehen Sie die Fußraste nach oben und stellen Sie die gewünschte Höhe ein. Sichern Sie die gewünschte Position durch Anziehen des Handrads.

Absenken:

Entlasten Sie die Fußraste durch Anheben der Unterschenkel und lösen Sie die Entriegelung mit dem Handrad (1). Nun können Sie die Fußraste nach unten schwenken. Sobald Sie die gewünschte Position erreicht haben sichern sie die Entriegelung mit dem Handrad. Die Unterschenkellänge kann nach lösen der Schraube (3) stufenlos eingestellt werden.



⚠ VORSICHT!

- Halten Sie beim Anheben oder Absenken der Fußstütze die Hände vom Justiermechanismus zwischen dem Rahmen und den beweglichen Teilen der Fußstütze fern.
- Der Rollstuhl darf nicht an den Fußstützen angehoben oder getragen werden.
- Quetschgefahr!
- Greifen Sie während des Hoch- oder Runterschwenkens nicht in den Verstellmechanismus zwischen beweglichen Teilen der Fußraste.

Verstellen des Wadenpolsters

Das Wadenpolster kann wie folgt verstellt werden:

Höhe: Lösen Sie die Schraube (4, Fig. 13) und schieben Sie das Klemmstück auf die gewünschte Position. Durch das Drehen des Klemmstücks kann auch der Winkel verstellt werden.

Tiefe: Lösen Sie die Schraube (5) und schieben Sie das Wadenpolster in die gewünschte Position.

Breite: Lösen Sie die Schraube (5) und bringen Sie die Distanzstücke (6) so hinter dem Polster an, dass die gewünschte Position erreicht ist.

⚠ VORSICHT!

Achten Sie immer darauf, dass die Befestigungsteile gesichert sind.

Optionen - Lenkräder

Laufräder, Laufradplatten, Gabeln

Es kann vorkommen, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- oder Linksdrall entwickelt oder dass die Laufräder schlingern. Das kann folgende Gründe haben:

- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Der Laufradwinkel ist nicht richtig eingestellt.
- Der Druck im Laufrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht sanft.

Der Rollstuhl kann nicht in einer geraden Linie fahren, wenn die Laufräder nicht richtig eingestellt sind. Die Laufräder müssen immer von einem zugelassenen Fachhändler eingestellt werden. Jedes Mal, wenn die Hinterradposition geändert wurde, müssen die Radaufnahme neu eingestellt und die Feststellbremsen überprüft werden.

Die Sitzhöhe wird durch die Lenk- und Antriebsradposition festgelegt. Die Sitzhöhe kann durch eine Veränderung der Position der Lenk- und Antriebsräder angepasst werden (siehe Höhenmatrix auf Seite 14).

⚠ VORSICHT!

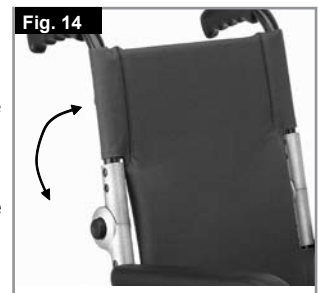
Nach der Sitzhöheeneinstellung, müssen alle Schrauben wieder festgezogen und die Bremse neu eingestellt werden.

Optionen - Rücken

Rückenlehne abklappbar

Aufklappen der Rückenlehne: Um die Rückenlehne in eine aufrechte Position zu bringen, drücken Sie die Knöpfe ein und ziehen Sie die Griffe nach oben und vorn, bis sie in einer aufrechten Position sind.

Halten Sie beim Zusammenklappen der Rückenlehne Finger und andere Gegenstände vom Klappmechanismus fern, um Verletzungen zu vermeiden.



Rückenlehne abklappen:

Die Rückenlehne kann abgeklappt werden, um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern. Nicht unter Belastung durchführen, da hierdurch der Mechanismus durchbrechen kann. Um die Rückenlehne zusammenzuklappen, stellen Sie sich hinter den Rollstuhl, drücken Sie die Knöpfe herunter, (Fig. 14 und 15), und klappen Sie die Rückenlehne herunter.



Verstellbarer Rücken (4 -55°)

Indem die beiden Hebel (1) gleichzeitig gezogen werden, wird die Rückenlehne entriegelt und kann in die gewünschte Position gebracht werden (Fig. 16)
Beim Loslassen der beiden Hebel (1) verriegelt die Rückenlehne automatisch.

VORSICHT!

Die verstellbare Rückenlehne darf nur zusammen mit der Radstandsverlängerung verwendet werden.

Es wird empfohlen, die verstellbare Rückenlehne nur zusammen mit Sicherheitsrädern zu verwenden (maximaler Bodenabstand 3 - 5 cm).

Wir empfehlen, die verstellbare Rückenlehne nur zusammen mit einer Stabilisierungsstange zu verwenden.



Optionen - Seitenteil

Standard-Seitenteil, hochschwenkbar, mit kurzen oder langen Armlehnen

Das nach vorne abgerundete Seitenteil ermöglicht es Ihnen, nahe an einen Tisch heranzufahren. Zum Hochschwenken drücken Sie den Hebel (1), damit das Seitenteil entriegelt wird (Fig. 17).

VORSICHT!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.



Optionen - Sicherheitsräder

Sicherheitsräder

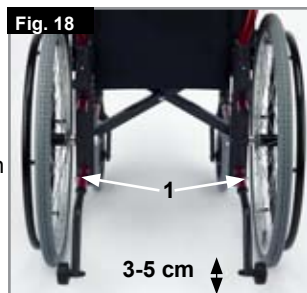
Sicherheitsräder verschaffen unerfahrenen Rollstuhlbenutzern zusätzliche Sicherheit, wenn sie den Umgang mit dem Rollstuhl erlernen. Sie hindern den Rollstuhl daran, nach hinten zu kippen, (Fig. 18).

Durch Druck auf den Verschlussknopf (1) können die Sicherheitsräder nach oben gestellt oder entfernt werden. Zwischen Rohr und Boden muss ein Abstand von 3 cm bis 5 cm verbleiben.

Wenn Sie ein größeres Hindernis überwinden (z.B. einen Bordstein befahren), müssen die Sicherheitsräder nach oben gedreht werden, damit sie den Boden nicht berühren. Drehen Sie die Sicherheitsräder anschließend wieder auf die normal vorgesehene Stellung herunter.

WARNUNG!

Bei falscher Einstellung der Sicherheitsräder kann der Rollstuhl nach hinten kippen.



Optionen – Beckengurt

WARNUNG!

Vor der Benutzung des Rollstuhls sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt angelegt und richtig eingestellt ist.

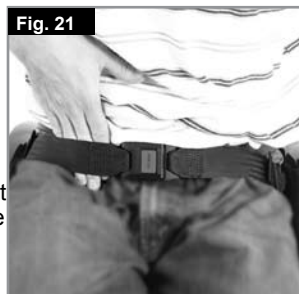
Der Beckengurt ist wie abgebildet am Rollstuhl angebracht. Der Gurt besteht aus 2 Hälften. Der Gurt wird unter der Rückseite des Seitenteils entlang geführt. (Fig. 19)
Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. (Fig. 20)



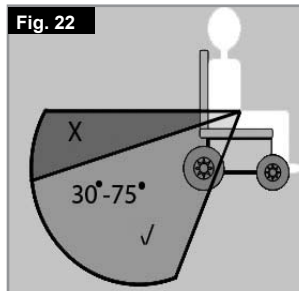
Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:

Gurt länger machen	Gurt kürzen:	✓
Ausführung A 	Ausführung A 	Ausführung A
Ausführung B 	Ausführung B 	Ausführung B
Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln.	Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln.	Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist.

Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Gurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt noch eine Handfläche zwischen den Gurt und den Benutzer. (Fig. 21)



Normalerweise sollte der Beckengurt so angebracht werden, dass sich die Gurte in einem Winkel von ca. 45° befinden; wenn er richtig eingestellt ist, darf der Benutzer im Sitz nicht nach unten rutschen. (Fig. 22)



Hinweise für den Patienten

GEFAHR!

- Wenn Rollstuhl und Benutzer in einem Fahrzeug transportiert werden, verlassen Sie sich nicht nur auf den Beckengurt, benutzen Sie die separaten Beckengurte und diagonalen Schultergurte im Fahrzeug.
- Wir empfehlen, den Beckengurt vor der Benutzung darauf zu überprüfen, dass er richtig eingestellt ist und keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt und der Steckverschluss sicher im Gurtschloss einrastet.
- Wenn vor der Fahrt nicht überprüft wird, dass der Beckengurt gesichert und richtig eingestellt ist, könnte das schwere Körperverletzungen des Benutzers verursachen. Wenn z.B. der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer im Rollstuhl nach unten rutschen und es besteht Erstickungsgefahr.

Wartung:

Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleißanzeichen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden. Den Beckengurt mit warmem Seifenwasser abwaschen und trocknen lassen.

GEFAHR!

Der Beckengurt muss wie oben beschrieben passend für den Fahrer eingestellt werden. Sunrise Medical empfiehlt auch, die Länge und Passform des Gurts regelmäßig zu überprüfen, um die Gefahr zu verringern, dass der Fahrer den Gurt aus Versehen zu lang einstellt.

Wenn Sie Fragen zur Benutzung und Bedienung des Beckengurts haben, wenden Sie sich an Ihren Rollstuhlhändler, Pfleger oder an Ihre Begleitperson.

Optionen - Stockhalter

Stockhalter

Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschleife können Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden (Fig. 23).



WARNUNG!

Versuchen Sie niemals während der Fahrt die Gehhilfen oder andere Hilfsmittel aus dem Halter zu nehmen.

Optionen - Therapietisch

Therapietisch

Der Therapietisch bietet eine Arbeitsfläche für die meisten Aktivitäten. Das Tablett muss vor der Benutzung von einem zugelassenen Fachhändler auf die jeweilige Sitzbreite eingestellt werden. Bei dieser Einstellung muss der Fahrer im Rollstuhl sitzen (Fig. 24).



Reifen und Montage

Reifen und Montage

Luftreifen werden werksseitig als Standardausstattung eingebaut.

Stellen Sie bei Luftreifen sicher, dass die Reifen immer den korrekten Luftdruck aufweisen, da sonst die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben.

Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

Wartung und Pflege

Wartung

- Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
- Prüfen Sie etwa alle 4 Wochen die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren und leicht zu bedienen sind.
- Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
- Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Rollstuhls wichtig sind, besitzen selbstsichernde Muttern. Bitte prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment).
- Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzbespannung nur Wasser und Seife benutzen.
- Sollte Ihr Rollstuhl nass werden, trocknen Sie ihn bitte nach dem Gebrauch ab, um Rostbildung und Korrosion durch Salz zu verhindern.
- Alle 8 Wochen sollten die Schnellverschlussachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden. Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung, empfehlen wir den Rollstuhl alle 6 Monate vom ausgebildeten Personal des zugelassenen Fachhändlers warten zu lassen.

VORSICHT!

Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Die folgenden Teile können abgenommen werden und an den Hersteller / Händler zur Reparatur geschickt werden: Antriebsräder, Armlehne, Fußrastenhalter, Sicherheitsräder Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen dazu entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

Hygiene bei Wiedereinsatz:

Im Falle eines Wiedereinsatzes sollte dieser Rollstuhl durch eine sorgfältige Wisch- und Sprühdeseinfektion aller Flächen, die potentiell mit dem Benutzer in Kontakt kommen können, hygienisch aufbereitet werden.

Wenn eine schnelle Wirkung benötigt ist, muss dafür ein flüssiges Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis für medizinische Produkte und Geräte verwendet werden. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Bei Nähten kann eine sichere Desinfektion generell nicht gewährleistet werden. Wir empfehlen daher, Sitz- und Rückenbespannung im Falle einer mikrobiellen Kontamination mit Erregern nach § 6 des Infektionsschutzgesetzes zu entsorgen.

Verstauerung

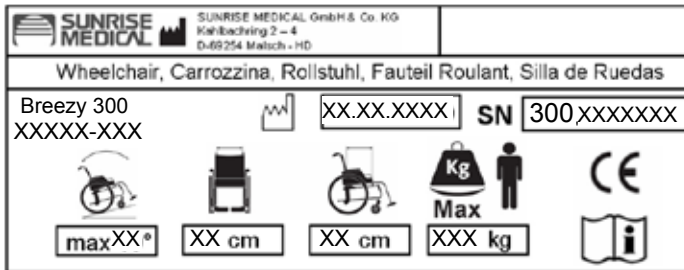
Den Rollstuhl bitte trocken lagern bzw. aufbewahren.

Typenschild

Typenschild

Das Namenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebenheit oder am diagonalen Rahmenrohr, auch auf dem Benutzerhandbuch befindet sich ein entsprechendes Etikett. Auf dem Namenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

MUSTER



Breezy 300 XXXXX-XXX	Produktbezeichnung/Artikelnummer
	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
	Sitzbreite
	Tiefe (maximal).
	Maximale Zuladung.
	CE-Kennzeichnung.
	Gebrauchsanleitung
	Herstellungsdatum.
	Seriennummer

Da wir uns der kontinuierlichen Verbesserung der Konstruktion unserer Rollstühle verschrieben haben, können die technischen Daten etwas von den dargestellten Beispielen abweichen. Bei allen Angaben zu Gewichten/Abmessungen und Leistung handelt es sich um annähernde Werte und sie sind ausschließlich zur Information gedacht.

Sunrise Medical ist mit der Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte konform

Alle Rollstühle müssen gemäß den Leitlinien des Herstellers benutzt werden.

Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite

- Reifendruck überprüfen (nur bei Luftreifen).
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Überprüfen, dass die Lenkradwinkel einheitlich eingestellt sind und die Lenkräder richtig auf dem Boden aufliegen.
- Sicherstellen, dass sich die Lager der Lenkradgabel ungehindert drehen können.

Lenkräder beginnen zu flattern

- Winkel der Lenkräder überprüfen.
- Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben.

Kreuzstrebenheit rastet nicht in ihre Position im Sitzsattel ein

- Der Stuhl ist noch neu, d.h. die Sitz- oder Rückenpolsterung ist noch sehr steif. Wird mit der Zeit besser.

Zusammenklappen des Rollstuhls ist schwierig

- Die justierbare Rückenpolsterung ist zu steif. Lockern Sie sie entsprechend.

Rollstuhl quietscht und klappert

- Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen.

Rollstuhl fängt an, zu schlingern

- Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen.
- Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung oder Schäden.
- Prüfen Sie, ob die Hinterräder uneinheitlich eingestellt oder befestigt sind.

Entsorgung / Recycling von Materialien

HINWEIS: Wenn Ihnen der Rollstuhl kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen der Organisation, die den Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, um ihn zurückzugeben.

Im Folgenden werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet wurden im Hinblick auf die Entsorgung oder das Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung. Besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder dem Recycling können vor Ort gelten und diese müssen bei der Veranlassung der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu gehören etwa die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung.)

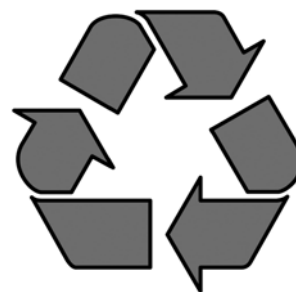
Aluminium: Seitenteil, Armlehnen, Rahmen, Fußrasten.

Kunststoff: Handgriffe, Rohstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12" Rad/Reifen, Räder, Seitenteile.

Verpackung: Plastiktüte aus Polyethylen weich, Karton

Polsterung: Polyestergerewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.



Drehmoment

DEUTSCH



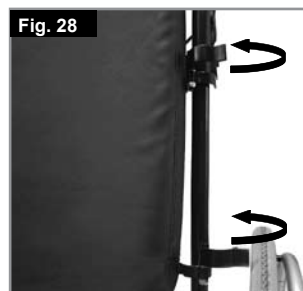
Zusätzliche Montage-Fotos



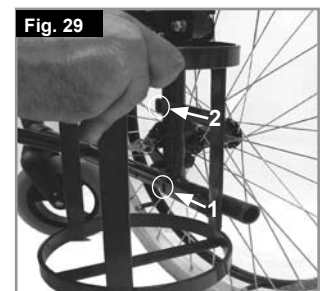
SICHERHEITSRÄDER



KOPFSTÜTZE FÜR
VERSTELLBARE
RÜCKENLEHNE



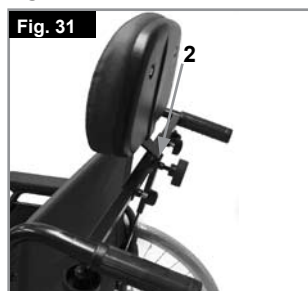
ANATOMISCH GEFÖRMTE
RÜCKENLEHNE



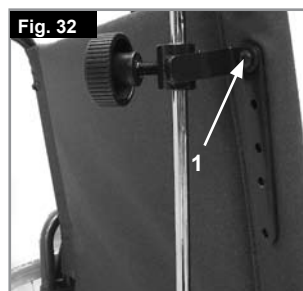
HALTERUNG FÜR
SAUERSTOFFFLASCHEN



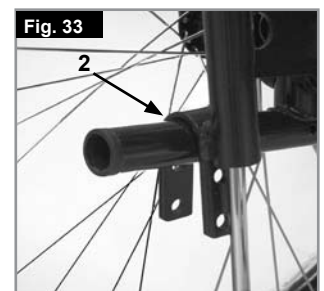
KOPFSTÜTZE 1



KOPFSTÜTZE 2



INFUSIONSBAUM 1



INFUSIONSBAUM 2

Technische Daten

KATEGORIE	MIN.	MAX.
Gesamtlänge mit Fußrasten	(12" Rad & Standard-Rückenlehne) = 950 mm	(24" Rad & verstellbare Rückenlehne) = 1140 mm
Gesamtbreite	(12" Rad) = Sitzbreite + 180 mm	(24" Rad) = Sitzbreite + 210 mm
Faltlänge	(12" Rad & Standard-Rückenlehne) = 950 mm	(24" Rad & verstellbare Rückenlehne) = 1140 mm
Faltbreite	(12" Rad) = 330 mm	(24" Rad) = 315 mm
Falthöhe	(Standard-Rückenlehne) = 950 mm	(Verstellbarer Rücken) = 1310 mm
Gesamtgewicht	13,5 kg	Hängt von den Optionen ab
Statische Stabilität bergab	10°	10°
Statische Stabilität bergauf	10°	10°
Statische Stabilität seitwärts	10°	10°
Energieverbrauch	N/Z	N/Z
Dynamische Stabilität bergauf	N/Z	N/Z
Bewältigung von Hindernissen	N/Z	N/Z
Effektive Sitztiefe	420 mm	420 mm
Effektive Sitzbreite	370 mm	520 mm
Höhe der Sitzoberfläche (Vorderkante, 3° Sitzneigung)	505 mm	505 mm
Winkel der Sitzebene	3°	3°
Rückenwinkel	8°	8°
Rückenhöhe	444 mm	820 mm

DEUTSCH

MAXIMALE ZULADUNG: 120 KG

Nach EN12183: 2009 sind alle aufgeführten Teile (Sitz - Rückenbespannung, Armpolster, Seitenverkleidung...) schwer entflammbar gemäß EN1021 Teil 1/2

Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.

Der Rollstuhl stimmt mit den folgenden Standards überein:

- a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)
- b) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)

Avant-propos

Chère cliente, cher client,

Vous avez choisi un produit de SUNRISE MEDICAL de grande qualité. Nous nous en réjouissons.

Ce manuel d'utilisation vous fournira de nombreux conseils et suggestions de sorte que votre produit deviendra pour vous un partenaire familier digne de confiance.

Notre objectif est que vous soyez satisfait de nos services. Sunrise Medical s'attache à améliorer en permanence ses produits. Ainsi, des modifications quant à la forme, à la technique et à l'équipement peuvent être apportées à notre gamme de produits. Aucune réclamation ne pourra donc être adressée au sujet des informations et illustrations de ce manuel d'utilisation.



En sa qualité de fabricant, SUNRISE MEDICAL, déclare que les fauteuils sont conformes à la directive 93/42/CEE telle que modifiée par 2007/47/CEE.

Adressez-vous à notre service après-vente SUNRISE MEDICAL, compétent et agréé, pour toute question concernant l'utilisation, la maintenance ou la sécurité de votre fauteuil roulant.

En l'absence de revendeur près de chez vous ou si vous avez des questions, contactez-nous par courrier ou par téléphone (vous trouverez nos coordonnées au dos du manuel).

FRANÇAIS

Il vous est conseillé de noter dans l'encadré ci-dessous les coordonnées de votre service après-vente.
En cas de panne, contactez-le en lui donnant autant d'informations que possible sur la nature de la panne de sorte qu'il puisse vous aider efficacement et rapidement.

Symbole légende



IMPORTANT :
N'UTILISEZ PAS VOTRE FAUTEUIL AVANT D'AVOIR LU ET COMPRIS LES INFORMATIONS CONTENUES DANS CE MANUEL.



DANGER !
Messages d'avertissement sur des risques pouvant entraîner un accident grave, voire mortel.



AVERTISSEMENT !
Messages d'avertissement sur des risques pouvant entraîner des blessures.



ATTENTION !
Messages d'avertissement sur les risques d'endommagement du matériel.

REMARQUE :
Informations sur l'utilisation appropriée du matériel.

Sommaire

Description du fauteuil	2
Avant-propos	16
Symbole légende	16
Sommaire	16
Utilisation	16
Champ d'application	16
Consignes de sécurité et de conduite	17
Garantie	18
Transportabilité	19
Manipulation	21
Options - Freins	21
Options - Palettes	22
Options - Roues avant	22
Options - Dossier	22
Options - Protège-vêtement	23
Options - Anti-bascule	23
Options - Ceinture sous-abdominale	23
Options - Porte-canne	24
Options - Tablette thérapeutique	24
Pneus et montage des pneus	24
Maintenance et entretien	24
Plaque signalétique	25
Dépannage	25
Mise au rebut / Recyclage des matériaux	25
Couple réel	26
Photographies d'assemblage supplémentaires	26
Caractéristiques techniques	27

Utilisation

Les fauteuils roulants en aluminium sont exclusivement réservés aux utilisateurs qui sont dans l'incapacité de marcher ou qui ont une mobilité réduite, pour une utilisation personnelle à l'intérieur ou à l'extérieur sur une surface sèche, ferme et plate (Auto-propulsions limitées ou propulsion par une tierce personne).

La charge maximale (à savoir le poids de l'utilisateur et des accessoires éventuellement embarqués) est indiquée sur la plaque signalétique apposée sur le croisillon ou sur la barre de stabilisation, en dessous du siège.

La garantie n'est valable que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et pour l'usage pour lequel il est prévu.

La durée de vie prévue pour ce fauteuil est de cinq années.

N'utilisez ET n'installez aucun composant tiers sur le fauteuil, à moins qu'ils n'aient été formellement approuvés par Sunrise Medical.

Champ d'application

De par la diversité des options de montage et sa conception modulaire, ce fauteuil convient pour les personnes dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte, suite à :

- Une paralysie
- La perte d'un membre (amputation de la jambe)
- Un problème/la difformité d'un membre
- Des contractures/blessures aux articulations
- Des maladies, telles qu'une insuffisance cardiaque et circulatoire, trouble de l'équilibre ou cachexie, et pour les personnes âgées ayant assez de force dans le haut du corps.

Sélectionner le bon fauteuil nécessite de prendre en compte des éléments tels que la taille de l'utilisateur, son poids, sa constitution physique et psychologique, son âge, son mode de vie et son environnement.

Consignes de sécurité et de conduite

La conception et la construction du fauteuil sont réalisées pour garantir une sécurité maximale. A l'échelle internationale, toutes les exigences applicables en matière de normes de sécurité sont respectées, voire dépassées.

Toutefois, l'utilisateur peut se mettre en situation de danger en utilisant son fauteuil de façon incorrecte. Pour votre sécurité, vous devrez impérativement respecter les consignes suivantes.

Les altérations ou réglages non professionnels ou erronés augmentent le risque d'accidents. En tant qu'utilisateur de fauteuil roulant, vous participez à la circulation publique, sur routes ou trottoirs. Vous êtes par conséquent tenu de respecter le code de la route.

Lors de votre première utilisation du fauteuil, roulez prudemment. Familiarisez-vous avec l'utilisation de votre nouveau fauteuil roulant.

Avant chaque utilisation de votre fauteuil, contrôlez impérativement :

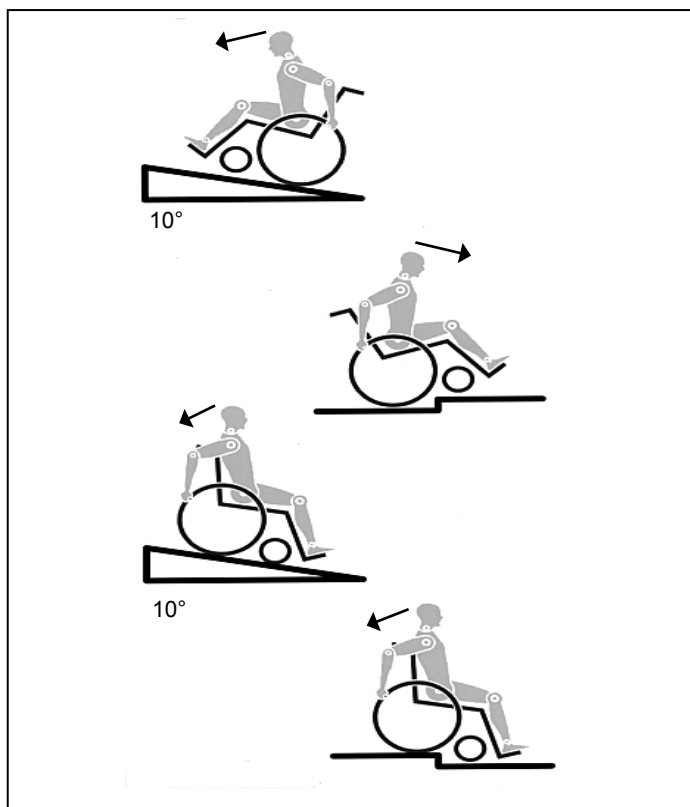
- Les axes fixes ou les axes à déverrouillage rapide sur les roues arrière.
- Les bandes velcro de l'assise et du dossier
- Les pneus, la pression et les freins.

Avant de modifier un quelconque réglage, il est important de lire le paragraphe correspondant du présent manuel d'utilisation.

Des nids de poule ou un sol irrégulier peuvent faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes. Si une marche ou une pente est abordée de face, le corps doit être incliné vers l'avant.

DANGER !

- Ne dépassez JAMAIS la charge maximale de 120 kg combinée entre l'utilisateur et tout autre accessoire éventuellement embarqué. Toute charge supérieure pourrait endommager le fauteuil ou vous faire basculer, perdre le contrôle et entraîner de graves blessures pour vous et toute autre personne.
- Dans la pénombre, portez des vêtements clairs ou réfléchissants de sorte à être vu par les autres usagers de la route. Veillez à ce que les réflecteurs latéraux et arrière du fauteuil restent bien visibles.
- Il est également recommandé d'installer une lumière.
- Pour éviter les chutes et situations dangereuses, il est recommandé de vous entraîner et de vous familiariser avec votre nouveau fauteuil sur une surface plane offrant une bonne visibilité.



- Pour monter et descendre du fauteuil, ne prenez pas appui sur les palettes du repose-pied.
- Il convient au contraire de les rabattre et de les pivoter vers l'extérieur le plus possible. Placez-vous toujours le plus près possible de l'endroit où vous voulez accéder.
- Utilisez toujours votre fauteuil avec prudence. Evitez par exemple de franchir des obstacles sans avoir préalablement ralenti (marche, bord de trottoir).
- Les freins d'immobilisation ne sont pas prévus pour ralentir et arrêter un fauteuil en déplacement. Ils sont prévus pour empêcher votre fauteuil à l'arrêt de se déplacer involontairement. Lorsque vous vous arrêtez sur un terrain accidenté, engagez impérativement vos freins d'immobilisation afin d'éviter tout mouvement accidentel du fauteuil. Pensez toujours à actionner les deux freins simultanément, autrement votre fauteuil pourrait basculer.
- Changer le centre de gravité peut avoir un impact sur le comportement du fauteuil dont vous devez être conscient. Il est recommandé de vous entraîner, par exemple en pente ou lors du franchissement d'obstacles. Familiarisez-vous avec les différents comportements en présence d'un accompagnateur.
- Avec des réglages extrêmes (comme les roues arrière en position la plus avancée possible) et une posture inadéquate, le fauteuil risque de basculer, même sur une surface plane.
- Lorsque vous franchissez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en avant.
- Lorsque vous descendez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en arrière. Ne tentez jamais de monter ou de descendre une pente en diagonal.
- Evitez d'utiliser les escalators. En cas de chute, vous pourriez vous blesser gravement.
- N'utilisez pas le fauteuil sur des pentes de plus de 10° d'inclinaison. Le degré d'inclinaison maximum des pentes dépend de la configuration du fauteuil, des capacités de l'utilisateur et du style de conduite. Les capacités de l'utilisateur et son style de conduite ne pouvant être prédéfinis, le degré d'inclinaison maximum des pentes ne peut être déterminé. Il revient donc à l'utilisateur, assisté de son accompagnateur, de déterminer l'inclinaison maximale afin d'éviter tout risque de basculement. Il est vivement recommandé d'installer des roulettes anti-basculer pour les utilisateurs inexpérimentés.
- Des nids de poule ou un sol irrégulier peuvent faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes.
- N'utilisez pas le fauteuil sur des terrains boueux ou verglacés.
- N'utilisez pas le fauteuil dans des zones interdites aux piétons.
- Pour éviter de vous blesser aux mains, ne placez pas vos doigts entre les rayons ou entre la roue arrière et le frein de la roue lorsque le fauteuil est en déplacement.
- Si vous utilisez une main courante métallique et freinez dans une longue pente ou pour réduire votre allure, le frottement peut chauffer la main courante et vous brûler les doigts.
- Ne montez et descendez les escaliers que si vous êtes accompagné. Des équipements à cet effet sont à votre disposition, comme les rampes d'accès et les ascenseurs. Utilisez-les. En l'absence de tels équipements, deux personnes sont nécessaires pour faire basculer le fauteuil et lui faire franchir les marches une à une en le poussant, et non pas en le soulevant. Cette technique n'est pas recommandée pour les utilisateurs de plus de 100 kg. En général, en présence de roulettes anti-basculer, il convient de les régler de sorte qu'elles ne puissent heurter les marches, car cela pourrait entraîner une grave chute. Remplacez ensuite les roulettes anti-basculer à leur position normale.
- L'accompagnateur doit toujours tenir le fauteuil par les parties fixes et non pas par les parties amovibles (comme les repose-pieds ou les protège-vêtement).

⚠ DANGER !

- Lors de l'utilisation d'une rampe d'accès, pensez à positionner les roulettes anti-basculé (le cas échéant) en dehors de la zone à risque.
- Immobilisez toujours votre fauteuil à l'aide des freins lorsqu'il se trouve sur les surfaces accidentées ou lorsque vous montez dessus ou en descendez.
- Dans la mesure du possible, au cours d'un déplacement à bord d'un véhicule pour personnes handicapées, il est conseillé aux occupants de s'asseoir sur les sièges et d'utiliser le système de retenue approprié. C'est le seul moyen d'assurer une protection optimale aux occupants en cas d'accident.
- Selon le diamètre et le réglage des roues avant, ainsi que le centre de gravité du fauteuil, les roues avant peuvent se mettre à vibrer à mesure que la vitesse du fauteuil augmente. Les roues avant risquent alors de se bloquer et le fauteuil de basculer. Il est donc essentiel de régler correctement les roues avant (voir le chapitre "Roues avant").
- Ne descendez pas une pente sans frein et déplacez-vous lentement. Il est recommandé aux utilisateurs inexpérimentés d'utiliser des roulettes anti-basculé.
- Les roulettes anti-basculé empêchent le fauteuil de basculer accidentellement vers l'arrière. En aucun cas, elles ne doivent remplacer les roulettes de transit et servir au transport d'une personne dans un fauteuil dont les roues arrière auraient été retirées.
- Si vous souhaitez atteindre un objet (placé devant, derrière ou latéralement par rapport au fauteuil), évitez de trop vous pencher afin de ne pas modifier le centre de gravité et risquer de faire basculer le fauteuil. La présence d'une charge supplémentaire (sac à dos ou objets similaires) sur les montants arrière du dossier peut avoir un impact sur la stabilité de votre fauteuil (surtout si le dossier est incliné en arrière) et peut faire basculer le fauteuil en arrière et entraîner des blessures.
- Pour les personnes amputées d'un ou des membres inférieurs, il est impératif d'utiliser les roulettes anti-basculé.
- Avant d'utiliser votre fauteuil, vérifiez la pression des pneus. Pour les roues arrière, la pression doit être au moins de 4,5 bars (450 kPa). La pression maximale est indiquée sur la jante des pneus. Le frein à manette à hauteur du genou ne fonctionne que si la pression des pneus est suffisante et si le réglage est correct (voir le chapitre sur les "Freins").
- Si les toiles du dossier et du siège sont abîmées, remplacez-les immédiatement.
- Soyez très vigilants avec les risques d'incendie, surtout si une cigarette est allumée. Les toiles du dossier et du siège peuvent prendre feu.
- Si le fauteuil est exposé au soleil / à une température très basse pendant une période prolongée, certaines parties du fauteuil (par ex. le châssis, les repose-jambes, les freins et les protège-vêtement) peuvent chauffer (>41°C) / devenir très froides (<0°).
- Le cas échéant, vérifiez que les axes à déverrouillage rapide des roues arrière sont bien réglés et enclenchés (les roulements à bille verrouillés ressortent complètement du manchon d'essieu). Si le bouton de l'axe à déverrouillage rapide n'est pas enfoncé, vous ne pouvez pas enlever la roue arrière.

⚠ ATTENTION !

- L'efficacité du frein à manette au genou et des caractéristiques de conduite générales dépend de la pression des pneus. Le fauteuil sera considérablement plus léger et plus facile à manœuvrer si les pneus des roues arrière sont correctement gonflés et ont la même pression.
- Vérifiez la sculpture des pneus.
- N'oubliez pas que lorsque vous vous déplacez au milieu de la circulation, vous devez respecter toutes les réglementations relatives au code de la route.
- Manipulez et ajustez toujours le fauteuil avec prudence.
- Les réglages du fauteuil nécessitant l'utilisation d'outils doivent être effectués par les revendeurs agréés.
- Nettoyez régulièrement votre fauteuil pour éviter l'apparition de rouille et la corrosion par le sel.
- Inspectez les rivets, écrous et boulons afin de vérifier qu'ils sont bien serrés et qu'aucune pièce du fauteuil ne se desserrera.
- Comme avec toutes les pièces amovibles, toute intervention présente le risque de se coincer les doigts. Manipulez le fauteuil avec précaution.

- Il est possible que les produits illustrés et décrits dans le présent manuel ne soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré les éventuelles différences minimales.
- Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

Durée de vie

La durée de vie anticipée de ce produit est de 5 années, dans la mesure où :

Il est utilisé conformément à l'usage pour lequel il est prévu
Tous les impératifs d'entretien et de maintenance sont respectés.

Garantie**Garantie**

CECI NE PORTE PAS ATTEINTE À VOS DROITS LÉGAUX. CONDITIONS DE GARANTIE

- 1) Tout travail de réparation ou de remplacement devra être effectué par un revendeur/technicien de service après-vente agréé Sunrise Medical.
- 2) En cas de problème avec votre produit, vous devez, pour faire jouer la garantie en vertu de ce contrat, signaler immédiatement toute anomalie au service après-vente Sunrise Medical désigné, en précisant la nature du problème. Si vous trouvez dans une localité autre que celle du service après-vente Sunrise Medical désigné, le travail pourra, en vertu des conditions de garantie, être effectué par un autre service après-vente désigné par le fabricant.
- 3) Si une pièce quelconque de votre fauteuil roulant devait être réparée ou remplacée en raison d'un vice de fabrication ou de matériau dans les 24 mois (5 ans pour le châssis et le croisillon) suivant la date à laquelle la propriété du produit a été transférée à l'acheteur original et à condition que ce dernier en ait conservé la propriété, la ou les pièce(s) sera/seront réparée(s) ou remplacée(s) gratuitement si le fauteuil est renvoyé au service après-vente agréé.
Remarque : La garantie n'est pas transférable.
- 4) Toute pièce réparée ou remplacée bénéficiera de la garantie pour le reste de la période de garantie applicable au fauteuil roulant.
- 5) Les pièces changées après la période de garantie seront couvertes pour une période supplémentaire de 12 mois.
- 6) Les composants consommables n'entrent généralement pas dans le cadre de la garantie, à moins que les pièces aient manifestement subi une usure exagérée résultant directement d'un vice de fabrication. Il s'agit, en autres, des garnitures, des pneus, des chambres à air et autres pièces similaires.
- 7) Les conditions de garantie susmentionnées s'appliquent à toutes les pièces des produits, pour les modèles achetés à plein tarif.
- 8) Dans des conditions normales, la garantie ne saurait être appliquée si le produit nécessite une réparation ou un remplacement pour l'une des raisons suivantes :
 - a) Le produit, ou l'une de ses pièces, n'a pas été entretenu conformément aux recommandations du fabricant, telles qu'énoncées dans le Manuel de l'utilisateur et/ou le Manuel technique. Des pièces autres que celles spécifiées pour ce matériel ont été utilisées.
 - b) Le produit, ou l'une de ses pièces, a été endommagé suite à une négligence, un accident ou une utilisation inadéquate.
 - c) Le produit, ou l'une de ses pièces, a été transformé ou une réparation a été entreprise avant d'en avoir notifié le service après-vente.
 - d) Le produit présente des signes de corrosion résultant d'une maintenance inappropriée.

Transportabilité

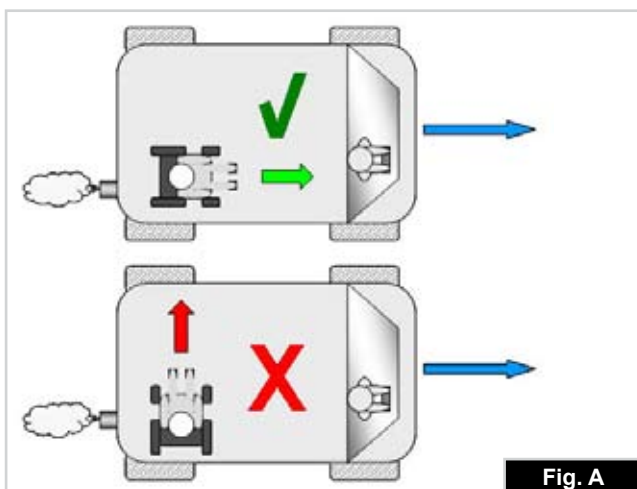
DANGER !

Il y a risque de blessures sérieuses ou de mort si ce conseil n'est pas respecté.

Transport de votre fauteuil roulant dans un véhicule

Un fauteuil roulant arrimé dans un véhicule n'assurera pas le même niveau de sécurité que les sièges du véhicule. Il est toujours recommandé que l'utilisateur soit transféré au siège du véhicule. Sunrise Medical reconnaît qu'il n'est pas toujours facile de transférer l'utilisateur et dans une telle situation où l'utilisateur doit être transporté tout en étant dans son fauteuil roulant, il convient de suivre les recommandations suivantes :

1. Faites vous confirmer que le véhicule est correctement équipé pour transporter un passager dans un fauteuil roulant, et assurez-vous que la méthode d'accès/de sortie est convenable pour votre type de fauteuil roulant. Le sol du véhicule doit être suffisamment résistant pour supporter le poids de l'utilisateur avec celui du fauteuil roulant et de ses accessoires.
2. Suffisamment d'espace doit être disponible autour du fauteuil afin d'avoir un accès facile pour attacher, serrer et détacher le fauteuil roulant et le dispositif de retenue de l'occupant et les ceintures de sécurité.
3. Le fauteuil doit être placé dans le sens de la marche et être ancré par les points d'arrimage et le système de retenue et de fixation (conforme à la norme ISO 10542 ou SAE J2249) conformément aux instructions du fabricant du système de retenue.
4. L'utilisation du fauteuil à bord d'un véhicule motorisé dans une position autre que celle préconisée n'a pas fait l'objet de tests, ainsi le positionnement latéral du fauteuil ne doit être envisagé en aucun cas (Fig. A).
5. Le fauteuil doit être sécurisé par un système d'arrimage conforme à ISO 10542 ou SAE J2249 avec sangles avant non réglables et sangles arrière réglables, qui utilise typiquement des mousquetons/crochet en S et des boucles à ardillons. Ces dispositifs de retenue comprennent généralement 4 sangles individuelles qui sont attachées de chaque côté du fauteuil roulant.
6. Ce système d'arrimage doit être fixé au châssis principal du fauteuil roulant comme indiqué dans le schéma sur la page suivante, et non pas à tous les points d'attache ou accessoires, ex. pas autour des rayons des roues, freins ou repose-pied.
7. Le système de fixation doit être attaché le plus possible à un angle de 45° et tendu conformément aux indications du fabricant.
8. Ne modifiez et ne remplacez pas les points d'ancrage du fauteuil, ni les composants structurels sans avoir préalablement demandé l'avis du fabricant, à défaut de quoi le fauteuil Sunrise Medical ne sera pas conforme pour le transport à bord d'un véhicule motorisé.



9. Les deux ceintures de retenue au niveau du bassin et du torse supérieur doivent être utilisées pour retenir le passager afin de réduire la possibilité de choc de la tête ou du torse avec les composants du véhicule et de risques graves de blessures à l'utilisateur et tout autre occupant du véhicule. (Fig. B) La ceinture de retenue du torse supérieur doit être montée au pilier "B" du véhicule - ne pas respecter ceci augmente le risque de blessures abdominales graves à l'utilisateur.

10. Un soutien de tête adéquate pour le transport (voir étiquette de l'appui-tête) doit être installé et doit être dans la position souhaitée à tout moment pendant le transport.

11. Les systèmes de maintien posturaux (sangles sous-abdominales, ceintures sous-abdominales) ne doivent pas servir de système de retenue dans un véhicule en déplacement, à moins qu'ils ne soient conformes à la norme ISO 7176-19:2001 ou SAE J2249, ce qui doit être spécifiquement indiqué sur l'étiquette.

12. La sécurité de l'utilisateur pendant son transport dépend de la vigilance de la personne sécurisant le système d'arrimage et cette personne devrait avoir reçu des instructions appropriées et/ou une formation sur leur utilisation.

13. Dans la mesure du possible, retirez du fauteuil et rangez tous les accessoires et équipements auxiliaires, comme par exemple : Les cannes, les coussins amovibles et les tablettes.

14. Vous ne devez pas utiliser les repose-jambe articulés/élévateurs en position élevée quand le fauteuil roulant et l'utilisateur sont transportés et quand le fauteuil roulant est retenu par des dispositifs de retenue pour le transport de fauteuils roulants et de son passager.

15. Les dossiers inclinables doivent être remis en position verticale.

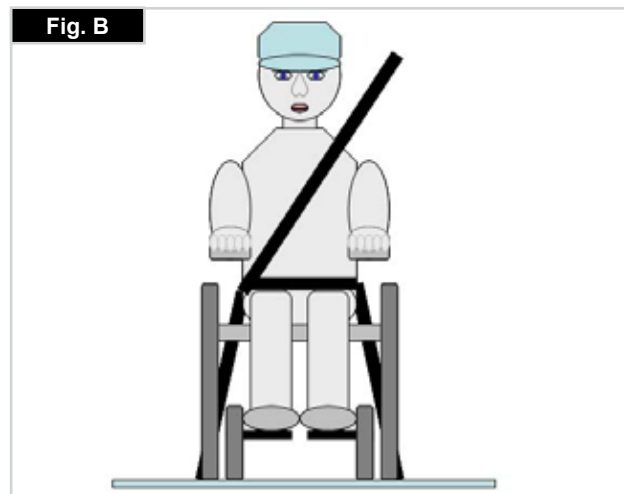
16. Les freins manuels du fauteuil doivent impérativement être enclenchés.

17. Les dispositifs de retenue doivent être montés au pilier "B" du véhicule et ne doivent pas être retenus par des composants du fauteuil roulant tel les accoudoirs ou les roues.

REMARQUE : Le Breezy 300 ne peut servir de siège à bord d'un véhicule que si le kit de transport est monté sur le châssis arrière. Pour le Royaume-Uni, ce kit est monté DE SÉRIE mais pour les autres pays, le kit est en OPTION et doit être commandé.

DANGER !

- Le kit de transport doit être monté sur le fauteuil avant d'utiliser ce dernier pour transporter un passager à bord d'un véhicule.
- Le kit de transport doit être installé par un revendeur agréé Sunrise Medical.



Transportabilité >>>

Instructions pour le système de retenue de l'occupant :

1. La ceinture de retenue du bassin doit être fixée en position basse à travers le bassin de façon à ce que l'angle de la ceinture du bassin soit dans la zone de préférence entre 30 et 75 degrés par rapport à l'horizontal.

Un plus grand angle au sein de la zone de préférence est recommandé c'est-à-dire plus proche de 75°, mais sans jamais cependant dépasser cette limite. (Fig. C)

2. La ceinture thoracique doit passer par-dessus l'épaule et en travers de la poitrine, comme illustré aux Fig. D et E. Les ceintures de retenue doivent être serrées le plus possible, tout en respectant le confort de l'utilisateur. La sangle de la ceinture de sécurité ne doit pas être entortillée pendant son utilisation.

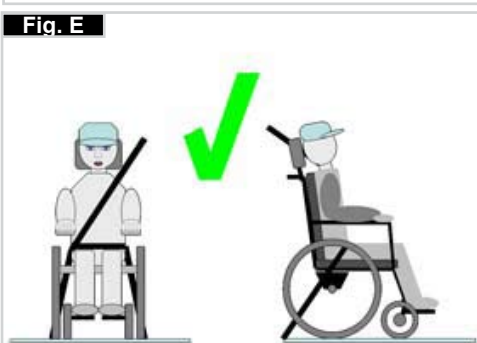
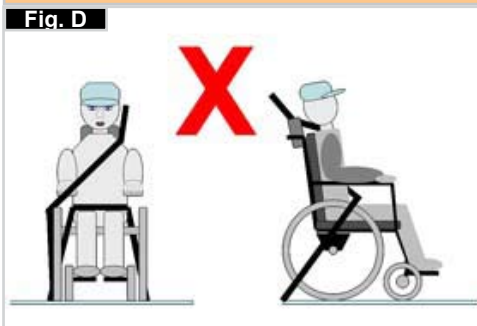
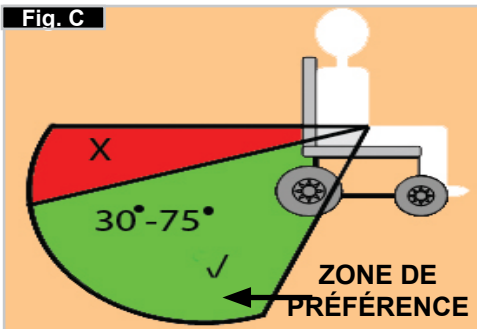
La ceinture thoracique doit passer par-dessus l'épaule et en travers de l'épaule, comme illustré aux Fig. D et E.

3. Les points de retenue au fauteuil sont le côté interne avant du châssis juste au-dessus de la roue avant et l'arrière du châssis. Les sangles sont fixées autour des flancs de châssis, à l'intersection des tubes de châssis horizontaux et verticaux. (Voir Fig. G - K)

4. Le symbole d'arrimage (Fig. F) sur le châssis du fauteuil roulant indique la position des sangles de retenue du fauteuil roulant. Les sangles sont ensuite tendues après que les sangles avant ont été fixées pour sécuriser le fauteuil roulant.

Positionnement du dispositif d'arrimage sur le fauteuil roulant

1. Emplacement des étiquettes d'arrimage à l'avant et à l'arrière (Fig. G - H).
2. Emplacement du système d'arrimage et de l'étiquette d'arrimage à l'avant (Fig. I) et à l'arrière (Fig. J).
3. Vue latérale des sangles d'arrimage (Fig. K).



Manipulation

Pliage du fauteuil

Enlevez le coussin de siège et la coque du dossier du fauteuil et rabattez le ou les repose-pieds (selon s'il s'agit d'une palette monobloc ou de deux palettes individuelles). Attrapez la toile du siège ou les tubes de support du siège en plaçant vos doigts au centre et tirez vers le haut. Le fauteuil se plie alors. Pour gagner un maximum de place, afin par exemple de ranger le fauteuil dans le coffre de la voiture, vous pouvez enlever les repose-pieds (selon modèle). Ouvrez le verrou et rabattez le repose-pieds latéralement. Il suffit ensuite de sortir le repose-pieds de son tube de logement (Fig. 1).

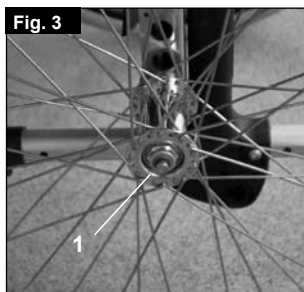


Dépliage du fauteuil

Appuyez sur les tubes de siège (voir figure). Le fauteuil roulant se déplie. Maintenant, pressez les tubes du siège dans les supports. Cette opération s'effectue plus facilement quand on bascule légèrement le fauteuil. La roue arrière est libérée et le fauteuil se déplie plus facilement. **Faites attention de ne pas vous coincer les doigts dans les tubes de traverse.** Remplacez le coussin du siège (Fig. 2).

Axes à déverrouillage rapide de la roue arrière

Si les roues arrière sont équipées d'essieux avec un axe à démontage rapide, les roues peuvent alors être montées ou enlevées sans utiliser d'outils. Pour démonter une roue, appuyez sur le bouton à déverrouillage rapide (1) et tirez la roue de l'axe (Fig. 3).

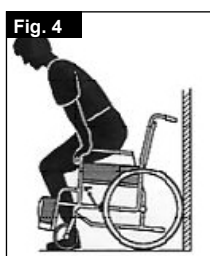


⚠ ATTENTION !

Lors du montage, appuyez sur le bouton de l'axe à déverrouillage rapide et insérez l'axe dans le canon, tout en conservant le bouton pressé. Relâchez le bouton et la roue est bloquée. Le bouton d'arrêt doit revenir dans sa position de départ.

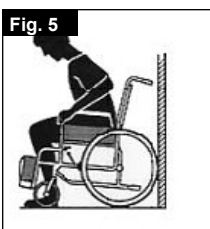
Vous asseoir dans votre fauteuil par vous-même (Fig. 4)

- Placez le fauteuil contre le mur ou contre un meuble relativement lourd ;
- Enclenchez les freins ;
- Remontez les palettes ;
- Abaissez-vous lentement jusqu'à ce que vous soyez assis dans votre fauteuil ;
- Rabaissez les palettes et placez vos pieds dessus, avec la sangle talonnière derrière.



Descendre de votre fauteuil par vous-même (Fig. 5)

- Enclenchez les freins ;
- Remontez les palettes ;
- Posez une main sur chaque accoudoir, penchez-vous légèrement vers l'avant de sorte à basculer le poids de votre corps vers l'avant du fauteuil, posez fermement les deux pieds au sol, l'un derrière l'autre, redressez-vous en poussant sur vos bras.



⚠ AVERTISSEMENT !

Ne vous tenez jamais debout sur les palettes car cela aurait pour effet de faire basculer le fauteuil. Il est plus facile et moins risqué de relever les palettes ou de les retirer complètement lorsque vous montez et descendez de votre fauteuil.

Options - Freins

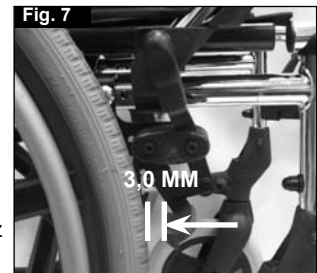
Freins

Le fauteuil est équipé de deux freins d'immobilisation. Les freins agissent directement sur les pneus. Pour immobiliser votre fauteuil, serrez les deux leviers de freinage jusqu'à la butée avant. Tirez le levier de freinage en arrière pour le relâcher.

L'effet de freinage diminue quand :

- Les sculptures du pneu sont usées
- La pression des pneus est insuffisante
- Les pneus sont humides
- Le frein est mal réglé.

Les freins d'immobilisation ne sont pas destinés à être utilisés comme des freins de service. N'actionnez pas les freins en marche. Freinez toujours à l'aide des mains courantes. Veillez à ce que l'écartement entre le frein et le pneu soit conforme à la valeur indiquée. Pour régler, dévissez la vis et réglez le bon intervalle. Resserrez de nouveau la vis (Fig. 6 et 7).

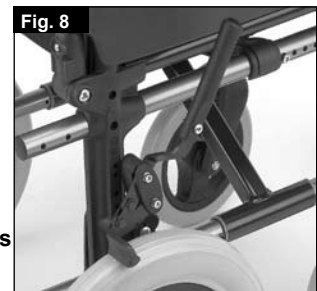


⚠ ATTENTION !

Après avoir procédé au réglage des roues arrière, vérifiez toujours l'intervalle avec les freins d'immobilisation. Réajustez si nécessaire.

Rallonge du levier de frein

La rallonge du levier de frein est amovible ou repliable. La rallonge vous permet de déployer moins d'efforts pour actionner les freins (Fig. 8).



⚠ ATTENTION !

Plus les freins seront montés près de la roue, plus l'effort à fournir pour les actionner sera grand.

Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein !

⚠ ATTENTION !

Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser ! Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser !

Freins à tambour

Les freins à tambour permettent à l'accompagnateur de freiner en toute sécurité et de manière aisée. Ils peuvent être également montés avec un levier de verrouillage (1) pour éviter qu'ils ne se desserrent accidentellement. Vous devez entendre le clic du levier de blocage lors de son enclenchement. Le gonflage des pneus n'a aucune incidence sur les freins à tambour. Le fauteuil est immobilisé si les freins à tambour sont enclenchés (Fig. 9).



⚠ ATTENTION !

Ne confiez le réglage du frein à tambour qu'à un revendeur professionnel.

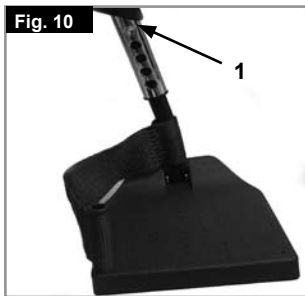
Options - Palettes

Palettes :

Les repose-pieds peuvent être rabattus pour monter et descendre plus facilement du fauteuil.

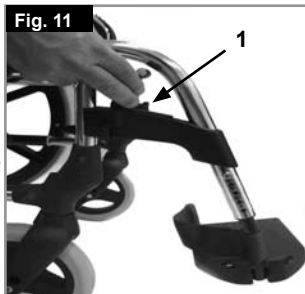
Longueur de la jambe inférieure :

Pour les utilisateurs de grande taille, la palette peut être abaissée à la position désirée à l'aide des vis (1). Il suffit pour cela de dévisser les vis, de placer les tubes à la position désirée, puis de resserrer les vis (voir la section sur les couples de serrage). Il doit également y avoir un minimum de 5 cm entre le repose-pied et vos talons, (Fig. 10).



Repose-pieds et loquet

Le repose-jambes est rabattable sous le siège ou vers l'extérieur. Lors du montage du repose-jambes, le repose-pieds doit être orienté vers l'intérieur ou l'extérieur. Faites-le ensuite pivoter vers l'intérieur jusqu'à ce qu'il s'enclenche. Pour retirer le repose-jambes, tirez sur le levier (1), faites pivoter les repose-pieds vers l'intérieur ou l'extérieur et retirez-le en soulevant. Assurez-vous que le repose-jambe est bien enclenché, (Fig. 11).



⚠ ATTENTION !

- Ne jamais soulever ou porter le fauteuil en l'attrapant par le repose-jambes.
- Pour monter et descendre du fauteuil, ne prenez pas appui sur les palettes du repose-pied. Il convient au contraire de les relever préalablement ou de basculer le repose-pied vers l'extérieur le plus possible.

Repose-jambes (Fig. 12-13)

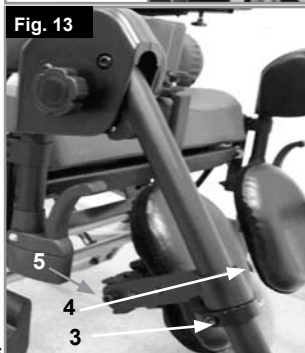
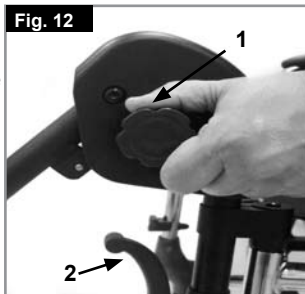
Pour retirer le repose-jambes, tirez sur le levier (2), faites pivoter la palette vers l'extérieur, puis soulevez et retirez le repose-jambe.

Pour relever :

Rien ne doit reposer sur les repose-pieds. Desserrez le volant (1). Tirez les repose-pieds vers le haut et réglez-le à la hauteur désirée. Resserrer le volant.

Pour abaisser :

Dévissez le système de verrouillage à l'aide du volant (1). Abaissez les repose-pieds. Dès obtention de la hauteur désirée, revissez le système de verrouillage à l'aide du volant. Vous pouvez régler la longueur de la jambe inférieure en desserrant les vis (3).



⚠ ATTENTION !

- Pendant que vous relevez ou abaissez les repose-pieds, veillez à ne pas vous prendre les doigts dans le mécanisme de réglage situé entre le châssis et les pièces mobiles du repose-pieds.
- Ne jamais soulever ou porter le fauteuil en l'attrapant par les repose-pieds.
- Faites attention de ne pas vous pincer les doigts.
- Ne mettez pas vos doigts dans le mécanisme de réglage, entre les pièces amovibles des repose-pieds lorsque vous levez ou abaissez ce dernier.

Réglage de l'appui-mollet

Vous pouvez régler l'appui-mollet de la façon suivante :

Hauteur : dévissez le boulon (4, Fig. 13) et déplacez la patte de serrage à la position désirée. En pivotant la patte de serrage, vous pouvez également régler l'angle d'inclinaison.

Profondeur : Ouvrez le boulon (5) et déplacez l'appui-mollet à la position désirée.

Largeur : Ouvrez le boulon (5) et placez les entretoises derrière l'appui-mollet de sorte à obtenir la position désirée.

⚠ ATTENTION !

Vérifiez que les fixations sont toujours bien serrées.

Options - Roues avant

Roues avant, adaptateur de roue avant, fourche de roue avant

Le fauteuil peut tirer légèrement à droite ou à gauche ou les roues avant peuvent avoir du jeu. Cela peut être dû aux raisons suivantes :

- Le mouvement avant et arrière des roues n'est pas correctement réglé.
- Mauvais réglage de l'angle des roues avant.
- Gonflement insuffisant des roues avant et/ou des roues arrière. Le roulement des roues en est gêné.

Le fauteuil ne pourra avancer droit si les roues avant sont mal réglées. Les réglages des roues avant doivent toujours être confiés à un revendeur agréé. En cas de modifications de la position de la roue arrière, les réglages du support de fourche et du frein doivent être contrôlés.

La hauteur du siège est déterminée par la position des roues avant et des roues arrière. La hauteur du siège peut être ajustée en modifiant la position des roues arrière et des roues avant (voir la matrice de hauteur du siège à la page 14).

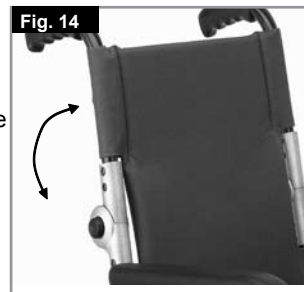
⚠ ATTENTION !

Après avoir réglé la hauteur du siège, vérifiez d'avoir bien revissé toutes les vis et d'avoir ajusté les freins d'immobilisation.

Options - Dossier

Dossier cassant

Dépliage du dossier : Pour mettre le dossier en position droite, enfoncez les boutons et levez les poignées vers le haut et vers l'avant jusqu'à ce qu'elles soient en position droite. Gardez les doigts et d'autres éléments à distance du mécanisme de pliage lorsque le dossier est plié afin de prévenir toute blessure.



Pliage du dossier :

Le dossier peut être plié afin de faciliter l'entreposage du fauteuil. Ne le faites pas quand il y a une charge, car cela peut casser le mécanisme. Pour plier le dossier, placez-vous derrière le fauteuil roulant, appuyez sur les boutons, (Fig. 14 et 15), et pliez le dossier.



Dossier inclinable (4 -55°)

En tirant sur les 2 leviers (1) simultanément, le dossier est libéré. Vous pouvez alors le régler à la position désirée (Fig. 16)
En relâchant les deux leviers (1) vous verrouillez automatiquement le dossier à la position où il se trouve.

⚠ ATTENTION !

Le dossier réglable peut uniquement être utilisé en conjonction avec l'extension des roues.

Il est recommandé d'utiliser le dossier inclinable uniquement en présence des roulettes anti-bascule (maximum 3 - 5 cm de garde au sol).

Nous vous recommandons d'utiliser le dossier réglable en conjonction avec une barre de stabilisation.



Options - Protège-vêtement

Une protection latérale standard, rabattable, avec des accoudoirs courts ou longs

Le protège-vêtement à bords arrondis permet de plus vous approcher d'une table. Pour relever l'accoudoir, enfoncez le levier (1) de manière à libérer le protège-vêtement (Fig. 17).



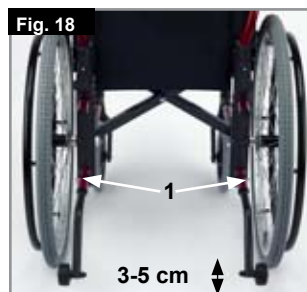
⚠ ATTENTION !

Ne jamais soulever le fauteuil par les accoudoirs ou le protège-vêtement.

Options - Anti-bascule

Roulettes anti-bascule

Les roulettes anti-bascule assurent aux utilisateurs inexpérimentés une sécurité renforcée pendant l'apprentissage de leur fauteuil. Ils empêchent le fauteuil de basculer vers l'arrière, (Fig. 18).



En appuyant sur le bouton du démontage rapide (1), les roues de secours peuvent être remontées ou enlevées. Il doit également y avoir un écart minimum de 3 cm à 5 cm entre le sol et la roulette.

Vous devez faire pivoter les roulettes anti-bascule vers le haut lorsque vous franchissez des obstacles (comme le trottoir) afin d'éviter qu'elles ne touchent le sol. Abaissez-les ensuite en position normale une fois l'obstacle franchi.

⚠ AVERTISSEMENT !

Un mauvais réglage des roulettes anti-bascule augmente le risque pour le fauteuil de basculer en arrière.

Options – Ceinture sous-abdominale

⚠ AVERTISSEMENT !

Avant d'utiliser votre fauteuil roulant, assurez-vous que la ceinture de sécurité soit mise et réglée correctement avant utilisation.

La ceinture sous-abdominale est fixée sur le fauteuil comme représenté dans l'illustration. La ceinture de sécurité se comprend de 2 moitiés.

La ceinture est passée sous l'arrière du panneau latéral. (Fig. 19)
Ajustez la position de la ceinture afin que les attaches soient au centre du siège. (Fig. 20)



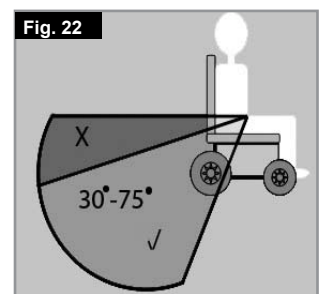
Ajustez la ceinture sous-abdominale afin de convenir aux besoins de l'utilisateur comme ci-après :

Pour augmenter la longueur de la ceinture	Pour réduire la longueur de la ceinture	✓
Type A 	Type A 	Type A
Type B 	Type B 	Type B
Passez la ceinture par les dispositifs de réglage coulissant et l'attache mâle afin d'obtenir plus de longueur de ceinture.	Passez la ceinture par l'attache mâle et le dispositif de réglage coulissant.	Assurez-vous que la ceinture n'a pas de nœud au niveau de l'attache mâle.

Une fois la ceinture attachée, vérifiez l'espace entre la ceinture sous-abdominale et l'utilisateur. Si la ceinture est correctement réglée, vous pouvez passer la main à plat entre la ceinture sous-abdominale et l'utilisateur. (Fig. 21)



En général, la ceinture sous-abdominale doit être fixée de façon à ce que les sangles soient à un angle d'environ 45°, et quand elle est correctement réglée, elle ne permet pas à l'utilisateur de glisser dans le siège. (Fig. 22)



Conseil à l'attention du client

DANGER !

- N'utilisez pas seulement une ceinture sous-abdominale quand le fauteuil roulant et son utilisateur sont transportés dans un véhicule. Utilisez le dispositif de maintien sous abdominal et diagonal pour passagers fournis dans le véhicule.
- Avant utilisation, nous recommandons de vérifier que la ceinture sous-abdominale est correctement réglée, sans obstruction ou dans le mauvais sens et que la boucle s'enclenche correctement.
- Ne pas s'assurer que la ceinture sous-abdominale est attachée en toute sécurité ou bien réglée avant l'utilisation peut provoquer des blessures graves à l'utilisateur. Ex. une sangle trop lâche peut permettre à l'utilisateur de glisser dans le fauteuil et d'engendrer un risque d'étouffement.

Entretien :

Vérifiez régulièrement l'état de la ceinture et des composants de retenue afin de détecter l'apparition d'éventuels signes d'endommagement ou de déchirure. Remplacez la ceinture, si nécessaire. Nettoyez la ceinture sous-abdominale avec de l'eau chaude savonneuse et attendez qu'elle sèche.

DANGER !

La ceinture sous-abdominale doit être réglée de façon à s'adapter à l'utilisateur, comme détaillé ci-dessus. Sunrise Medical recommande également que la longueur et l'ajustement de la ceinture soient vérifiés régulièrement afin de réduire le risque de voir l'utilisateur final régler par inadvertance la ceinture à une longueur excessive.

Si vous avez des doutes au sujet de l'utilisation et de la manipulation de la ceinture demandez l'assistance de votre professionnel de la santé, de votre fournisseur du fauteuil roulant, de votre aide-soignant ou de votre tierce personne.

Options - Porte-canne

Porte-canne

Le porte-canne vous permet de toujours transporter votre canne avec vous. Une bande Velcro sert à fixer la canne ou tout autre système d'aide à la marche (Fig. 23).

AVERTISSEMENT !

N'essayez jamais d'utiliser, ni même d'enlever la canne ou tout autre système d'aide à la marche pendant le déplacement du fauteuil.



Options - Tablette thérapeutique

Tablette thérapeutique

La tablette consiste en une surface plane adaptée à la plupart des activités. La tablette doit être adaptée une fois pour toute à la largeur du siège par votre spécialiste. L'utilisateur doit être assis dans le fauteuil pendant cette opération (Fig. 24).



Pneus et montage des pneus

Pneus et montage des pneus

Les pneus sont montés de série en usine.

Si votre fauteuil est équipé de pneus pneumatiques, veillez à ce que la pression de vos pneus soit toujours correcte car cela peut avoir une incidence sur la performance et le comportement du fauteuil. Quand la pression est insuffisante, il faut dépenser plus d'énergie car la résistance du fauteuil est très élevée. La maniabilité du fauteuil en est réduite. Le pneu peut éclater si la pression est trop élevée. La pression correcte est indiquée sur le bandage du pneu.

Les pneus se montent comme des pneus de vélo courants. Avant de remplacer la chambre à air, inspectez la jante et la paroi interne du pneu et enlevez tout éventuel corps étranger. Vérifiez la pression des pneus après le montage ou la réparation. Il est important pour votre propre sécurité et pour une bonne performance de votre fauteuil de vérifier la pression de l'air régulièrement et de maintenir les pneus en bon état.

Maintenance et entretien

Entretien

- Vérifiez la pression des pneus toutes les 4 semaines. Inspectez tous les pneus pour repérer tout éventuel signe d'usure ou d'endommagement.
- Vérifiez environ toutes les 4 semaines que les freins fonctionnent correctement et sont faciles à manier.
- Les pneus se montent comme des pneus de vélo courants.
- Toutes les jointures essentielles au fonctionnement sécurisé de votre fauteuil sont dotées d'écrous autofreinés. Veuillez vérifier tous les trois mois que les raccords vissés (voir la section des couples de serrage) sont solides. Les écrous de sécurité ne doivent être utilisés qu'une seule fois. Après une utilisation répétée, vous devez remplacer ces écrous.
- Quand votre fauteuil est sale, nettoyez-le uniquement avec un nettoyant ménager doux. Nettoyez la toile du siège et la ceinture sous-abdominale à l'eau et au savon uniquement.
- Si votre fauteuil est mouillé, séchez-le après utilisation pour éviter l'apparition de rouille et de corrosion par le sel.
- Tous les deux mois environ, appliquez une petite quantité d'huile pour machine à coudre sur les axes à libération rapide. Suivant l'utilisation que vous faites de votre fauteuil, nous vous recommandons de demander à votre revendeur d'effectuer un contrôle de votre fauteuil tous les 6 mois.

ATTENTION !

Le sable et l'eau de mer (les projections de sel en hiver) endommagent la suspension des roues avant et des roues arrière. Nettoyez bien le fauteuil s'il a été exposé à ces éléments.

Les pièces suivantes sont amovibles et peuvent être renvoyées au fabricant/revendeur pour être réparées :

Roues arrière, accoudoirs, potences, roulettes anti-bascule. Ces composants sont disponibles en pièces détachées. Vous trouverez de plus amples informations dans le catalogue de pièces détachées.

Consignes d'hygiène avant réutilisation :

Veillez à toujours apprêter le fauteuil soigneusement avant de le réutiliser et à désinfecter toutes les surfaces susceptibles d'entrer en contact avec l'utilisateur.

À cette fin, vous devez utiliser une solution pour une désinfection rapide des produits et matériels médicaux. Suivez bien les consignes du fabricant du désinfectant de votre choix.

En règle générale, une désinfection efficace ne peut être garantie sur les coutures. Par conséquent et conformément à l'article 6 de la loi relative à la protection contre l'infection, en cas de contamination micro-bactérienne aux agents actifs, il est recommandé de mettre au rebut la toile du siège et du dossier.

Entreposage

Entreposez toujours le fauteuil dans un endroit sec.

Couple réel

FRANÇAIS



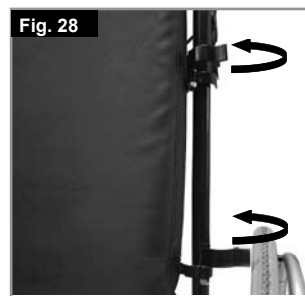
Photographies d'assemblage supplémentaires



ROULETTES ANTI-BASCULE



APPUI-TÊTE POUR LE DOSSIER INCLINABLE



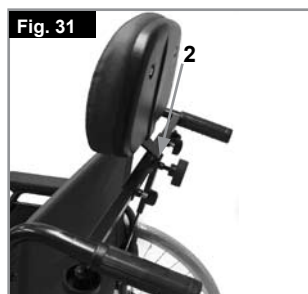
DOSSIER RÉGLABLE ANATOMIQUE



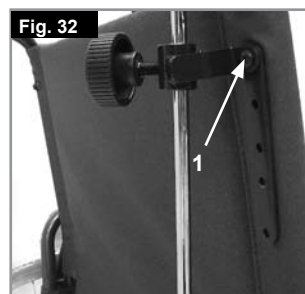
SUPPORT DE RÉSERVOIR



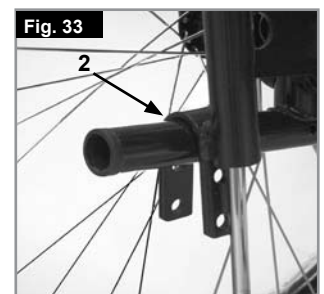
APPUI-TÊTE 1



APPUI-TÊTE 2



IV PÔLE 1



IV PÔLE 2

Caractéristiques techniques

CATÉGORIE	MIN.	MAX.
Longueur générale avec les repose-jambes	(Roue de 12" & dossier standard) = 950 mm	(Roue de 24" & dossier réglable) = 1140 mm
Largeur totale	(Roue de 12") = Largeur du siège + 180 mm	(Roue de 24") = Largeur du siège + 210 mm
Longueur du fauteuil plié	(Roue de 12" & dossier standard) = 950 mm	(Roue de 24" & dossier réglable) = 1140 mm
Largeur du fauteuil plié	(Roue de 12") = 330 mm	(Roue de 24") = 315 mm
Hauteur du fauteuil plié	(Dossier standard) = 950 mm	(Dossier inclinable) = 1310 mm
Poids total	13,5 kg	Selon les options
Stabilité statique en descente	10 °	10 °
Stabilité statique en côte	10 °	10 °
Stabilité statique de côté	10 °	10 °
Consommation d'énergie	N/D	N/D
Stabilité dynamique en côte	N/D	N/D
Montée d'obstacle	N/D	N/D
Profondeur utile du siège	420 mm	420 mm
Largeur utile du siège	370 mm	520 mm
Hauteur de la surface du siège (bord avant, 3° bascule)	505 mm	505 mm
Angle d'inclinaison du siège	3 °	3 °
Angle d'inclinaison du dossier	8 °	8 °
Hauteur du dossier	444 mm	820 mm

FRANÇAIS

CHARGE MAXIMUM : 120 KG

Conformément à la norme EN12183: 2009, tous les éléments énumérés ici (siège, garnissage du dossier, accoudoirs, panneau latéral...) résistent au feu conformément à la norme EN1021 Partie 1/2.

Le degré d'inclinaison maximum des pentes dépend de la configuration du fauteuil, des capacités de l'utilisateur et du style de conduite. Les capacités de l'utilisateur et son style de conduite ne pouvant être prédéfinis, le degré d'inclinaison maximum des pentes ne peut être déterminé. Il revient donc à l'utilisateur, assisté de son accompagnateur, de déterminer l'inclinaison maximale afin d'éviter tout risque de basculement. Il est vivement recommandé d'installer des roulettes anti-basculer pour les utilisateurs inexpérimentés.

Le fauteuil est conforme aux normes suivantes :

- a) Exigences et méthodes d'essai pour la résistance statique, la résistance aux chocs et la résistance à la fatigue (ISO 7176-8)
- b) Exigences en matière de résistance à l'inflammation des parties rembourrées conformément à ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)

Prefazione

Gentile utente,

ci congratuliamo con Voi per aver scelto un prodotto SUNRISE MEDICAL di alta qualità.

Questo manuale d'uso contiene numerosi suggerimenti ed indicazioni che serviranno a rendere più familiare ed affidabile la Vostra carrozzina.

Desideriamo che siate soddisfatti dei nostri prodotti e dell'assistenza ricevuta. Sunrise Medical lavora costantemente allo sviluppo dei suoi prodotti; è quindi possibile che vengano apportate modifiche alla gamma di prodotti proposti per quanto riguarda la forma, la tecnologia e l'equipaggiamento. Per questa ragione, eventuali reclami basati sui dati e sulle figure riportati in questo manuale d'uso non saranno accettati.



In qualità di fabbricante, SUNRISE MEDICAL dichiara che le carrozzine sono conformi alla linea guida 93/42/CEE (modificata da 2007/47/CEE).

Per qualsiasi domanda sull'uso, la manutenzione o la sicurezza della Vostra carrozzina Vi preghiamo di rivolgerVi ad un tecnico autorizzato Sunrise Medical.

Se nella Vostra zona non è presente un rivenditore, oppure se avete domande, potete contattare SUNRISE MEDICAL per iscritto o per telefono.

Annotare l'indirizzo e il numero di telefono del rivenditore nello spazio riportato di seguito.

In caso di guasto rivolgersi immediatamente al rivenditore fornendo tutti i dettagli pertinenti in modo che possa trovare facilmente una soluzione.

Spiegazione dei simboli



IMPORTANTE:

PRIMA DI UTILIZZARE LA CARROZZINA, LEGGERE ATTENTAMENTE IL PRESENTE MANUALE.



AVVERTIMENTO!

Messaggi di avvertimento relativi a possibili rischi di incidente grave o morte.



AVVERTENZA!

Messaggi di avvertimento relativi a possibili rischi di lesioni.



ATTENZIONE!

Messaggi di avvertimento relativi a possibili danni tecnici.

NOTA:

Informazioni per il funzionamento del prodotto.

Sommario

Componenti della carrozzina	2
Prefazione	28
Spiegazione dei simboli	28
Sommario	28
Utilizzo	28
Area di applicazione	28
Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida	29
Garanzia	30
Trasportabilità	31
Uso	33
Opzioni - Freni	33
Opzioni - Appoggiapiedi	34
Opzioni - Ruote anteriori	34
Opzioni - Schienale	34
Opzioni - Spondine	35
Opzioni - Ruotine antiribaltamento	35
Opzioni - Cintura pelvica	35
Opzioni - Portastampelle	36
Opzioni - Tavolino	36
Pneumatici e montaggio degli pneumatici	36
Manutenzione e cura	36
Targhetta di identificazione	37
Risoluzione dei problemi	37
Smaltimento / Riciclaggio dei materiali	37
Coppia di serraggio	38
Altre fotografie di assemblaggio	38
Dati tecnici	39

Utilizzo

Le carrozzine in alluminio sono destinate esclusivamente all'utilizzo, al chiuso e all'aperto, da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata, su superfici asciutte, piane e rigide, spinte dall'utente stesso o da un accompagnatore.

La portata massima (rappresentata dal peso dell'utente più il peso di eventuali accessori montati sulla carrozzina e di oggetti trasportati dall'utente) è indicata sull'etichetta del numero di serie, situata sulla crociera o sulla barra stabilizzatrice sotto la seduta.

La garanzia è valida soltanto se il prodotto viene impiegato alle condizioni indicate e secondo le destinazioni d'uso specifiche.

La durata prevista della carrozzina è 5 anni. NON usare o montare componenti di altri produttori sulla carrozzina a meno che non siano stati approvati ufficialmente da Sunrise Medical.

Area di applicazione

La varietà dell'equipaggiamento e la struttura modulare consentono l'impiego della carrozzina da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata a causa di:

- Paralisi
- Perdita di uno o di entrambi gli arti inferiori (amputazione)
- Difetti/Deformità degli arti inferiori
- Contratture/Danni articolari
- Malattie di tipo cardiaco o circolatorio, disturbo dell'equilibrio o cachessia. È adatta anche per persone più anziane con forza sufficiente nella parte superiore del corpo.

Per la scelta del modello, occorre anche considerare la statura e il peso corporeo, le condizioni psicofisiche, l'età dell'utente e l'ambiente in cui vive.

Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida

La carrozzina è stata progettata e costruita per garantire la massima sicurezza dell'utente. Tutte le norme sulla sicurezza vigenti a livello internazionale vengono strettamente osservate se non addirittura superate.

Ciononostante l'utente può trovarsi in situazioni di pericolo se la carrozzina viene utilizzata in modo non appropriato. Per garantire la Vostra sicurezza, è assolutamente necessario rispettare le seguenti regole.

Modifiche o regolazioni eseguite in modo errato o da personale non autorizzato aumentano il rischio di incidenti. Quali utenti di una carrozzina, Voi prendete parte alla circolazione stradale. Per questo motivo desideriamo ricordarVi che avete l'obbligo di rispettare le regole vigenti sulla circolazione stradale.

Se usate la carrozzina per la prima volta, guidate con prudenza. Familiarizzate con la nuova carrozzina.

Prima di ogni spostamento, effettuare controlli sulle parti seguenti:

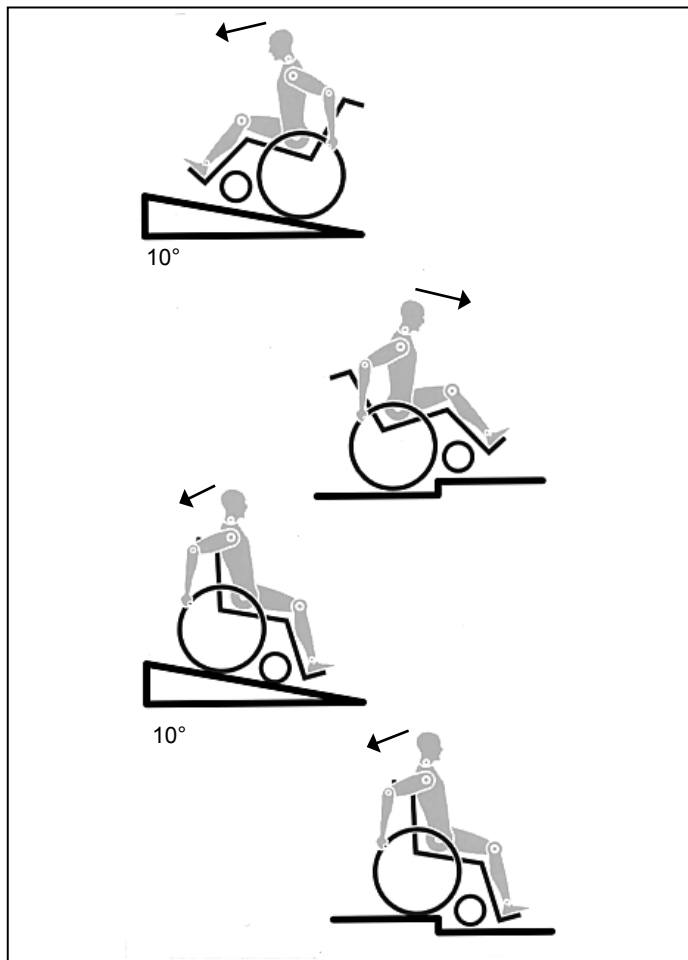
- assi fissi o ad estrazione rapida sulle ruote posteriori
- velcro sulla superficie della seduta e sullo schienale
- Pneumatici, pressione degli pneumatici e freni.

Prima di procedere ad una qualsiasi modifica delle regolazioni, è importante leggere il relativo capitolo del manuale d'uso.

È possibile che durante percorsi in salita o in discesa la carrozzina possa correre il rischio di ribaltarsi a causa di buche nel terreno o di un fondo irregolare. Per salire su un gradino o percorrere una salita frontalmente, consigliamo di piegare il corpo in avanti.

⚠ AVVERTIMENTO!

- L'utente e gli oggetti eventualmente trasportati sulla carrozzina non devono MAI superare la portata massima di 120 kg. Se si supera la portata massima, la carrozzina può danneggiarsi oppure l'utente può cadere, ribaltarsi o perdere il controllo e causare così lesioni gravi a se stesso o ad altre persone.
- In condizioni di oscurità, si raccomanda di indossare indumenti chiari o con applicazioni riflettenti per essere meglio visibili. Controllare che i catarifrangenti applicati sui lati e sul retro della carrozzina siano ben visibili.
- Si raccomanda anche di montare un fanale.



- Per evitare cadute e situazioni pericolose, esercitarsi inizialmente su un terreno pianeggiante con buona visibilità.
- Non utilizzare l'appoggiapiedi per salire o scendere dalla carrozzina.
- Prima dell'operazione, ribaltare la pedana e ruotarla il più possibile verso l'esterno. Mettersi sempre il più vicino possibile al luogo dove ci si vuole sedere.
- Utilizzare la carrozzina sempre con attenzione. Ad esempio, non cercare di superare un ostacolo (uno scalino o il bordo di un marciapiede) senza frenare ed evitare le buche.
- I freni non sono stati progettati per rallentare la carrozzina. Essi assicurano che le ruote della carrozzina non si muovano in modo inaspettato quando la carrozzina è ferma. Se ci si ferma su una superficie irregolare, azionare sempre i freni per evitare il movimento non desiderato della carrozzina. Ricordiamo di azionare entrambi i freni al fine di evitare il ribaltamento della carrozzina.
- Se viene modificato il centro di gravità, osservare con attenzione come si comporta la carrozzina, ad esempio su pendii, superfici inclinate, pendenze di ogni tipo o quando si superano degli ostacoli. Durante questa operazione, chiedere l'aiuto di un assistente.
- In caso di regolazioni estreme (ad es. se la carrozzina è regolata con le ruote posteriori molto in avanti) e l'utente ha una postura errata, la carrozzina può ribaltarsi anche su una superficie piana.
- Sporgere il tronco in avanti se si sta percorrendo una salita o si deve salire un gradino.
- Sporgere il tronco all'indietro se si sta percorrendo una discesa o si deve scendere da un gradino. Non tentare di salire o scendere diagonalmente.
- Evitare l'uso delle scale mobili, in quanto si potrebbero subire lesioni gravi in caso di caduta.
- Non usare la carrozzina su pendii > 10°. La pendenza superabile in movimento dipende dalla configurazione della carrozzina, dalle capacità dell'utente e dallo stile di guida. Dal momento che non è possibile conoscere in anticipo le capacità dell'utente e il suo stile di guida, la pendenza superabile massima è un parametro che non può essere definito in anticipo e deve pertanto essere determinata dall'utente con l'aiuto di un accompagnatore per evitare di cadere. Si raccomanda agli utenti inesperti di montare le ruotine antiribaltamento.
- È possibile che durante percorsi in salita o in discesa la carrozzina possa correre il rischio di ribaltarsi a causa di buche nel terreno o di un fondo irregolare.
- Non usare la carrozzina su terreni fangosi o ghiacciati.
- Non usare la carrozzina in aree vietate ai pedoni.
- Per evitare lesioni alle mani non infilare le dita tra i raggi o tra la ruota posteriore e il freno durante la guida.
- In particolare, quando si utilizzano corrimani in metallo leggeri, le dita si surriscaldano facilmente se si frena ad una velocità elevata o su lunghe discese.
- Per salire le scale, chiedere assistenza. Utilizzare gli ausili eventualmente disponibili, ad esempio rampe o ascensori. Se questi ausili non sono disponibili, la carrozzina deve essere inclinata e spinta (mai sollevata) lungo la scala da due persone. Si raccomanda agli utenti di peso superiore ai 100 kg di evitare questa manovra di trasferimento. Se sulla carrozzina sono montate le ruotine antiribaltamento assicurarsi che siano regolate in modo che non urtino contro i gradini per evitare cadute. Se sulla carrozzina sono montate le ruotine antiribaltamento assicurarsi che siano regolate in modo che non urtino contro i gradini per evitare cadute.
- Assicurarsi che l'accompagnatore tenga la carrozzina utilizzando solo le parti ben fissate. Non usare parti rimovibili (p. es. gli appoggiapiedi o le spondine)

AVVERTIMENTO!

- Quando si utilizza una rampa, assicurarsi che le ruotine antiribaltamento siano posizionate in modo da non essere di intralcio.
- Su terreni impervi o in fase di trasferimento (ad esempio in auto) azionare i freni per bloccare la carrozzina.
- Se e quando possibile, durante il trasporto in un veicolo adeguato per il trasporto di disabili, usare il sedile e il sistema di ritenuta del veicolo. Questo è il solo modo per garantire la massima sicurezza agli occupanti in caso di incidente.
- A seconda del diametro e della regolazione delle ruote anteriori nonché del centro di gravità, le ruote anteriori possono vibrare a velocità elevate e quindi bloccarsi causando il ribaltamento della carrozzina. Assicurarsi pertanto che le ruote anteriori siano regolate correttamente (vedere la sezione "Ruote anteriori").
- In particolare su un pendio viaggiare a velocità ridotta e non utilizzare la carrozzina senza frenarla. Gli utenti inesperti devono utilizzare le ruotine antiribaltamento.
- Le ruotine antiribaltamento impediscono alla carrozzina di ribaltarsi accidentalmente all'indietro. Non utilizzarle mai al posto delle ruote da transito o per trasportare un utente in carrozzina senza le ruote posteriori.
- Per raccogliere oggetti situati davanti, di lato o dietro la carrozzina, non sporgersi troppo dalla carrozzina perché se si cambia il centro di gravità si rischia di cadere o ribaltarsi. Il peso supplementare di uno zaino o altri oggetti appesi ai tubi dello schienale può influire sulla stabilità della carrozzina nella parte posteriore, specialmente quando si usa uno schienale reclinabile. Questo può causare il ribaltamento all'indietro della carrozzina con conseguente rischio di lesioni.
- Per gli utenti con amputazione sopra il ginocchio utilizzare le ruotine antiribaltamento.
- Prima di partire, controllare la pressione degli pneumatici. La pressione delle ruote posteriori deve essere almeno 4,5 bar (450 kPa). La pressione massima è indicata sullo pneumatico. I freni funzionano soltanto con un'adeguata pressione degli pneumatici ed una corretta regolazione (vedere il capitolo "Freni").
- Se il rivestimento della seduta o dello schienale risultasse danneggiato, sostituirlo immediatamente.
- Fare attenzione ad evitare il contatto con il fuoco, in particolare con sigarette accese.
- Se la carrozzina è esposta alla luce diretta del sole / a temperature fredde per un lungo periodo di tempo, alcune parti (per es. telaio, pedane, freni e spondine) potrebbero riscaldarsi (>41 °C) o raffreddarsi (<0°) troppo.
- Controllare sempre che gli assi ad estrazione rapida sulle ruote posteriori, se presenti, siano montati correttamente e bloccati (i cuscinetti a sfera bloccanti devono essere visibili completamente attraverso il manicotto dell'asse). Se il pulsante dell'asse ad estrazione rapida non è premuto, la ruota posteriore non può essere rimossa.

ATTENZIONE!

- L'efficienza del freno, come anche la tenuta generale su strada, dipendono dalla pressione degli pneumatici. La carrozzina si manovra molto meglio e più facilmente quando le ruote posteriori sono gonfiate correttamente, entrambe alla stessa pressione.
- Controllare lo stato dei battistrada degli pneumatici!
- Quando si circola su strade pubbliche, si deve rispettare il codice di circolazione stradale.
- Fare sempre attenzione quando si utilizza o si regola la carrozzina!
- Le regolazioni che richiedono l'uso di utensili devono essere sempre eseguite da un tecnico autorizzato.
- Pulire la carrozzina regolarmente per evitare la formazione di ruggine e la corrosione salina.
- Assicurarsi che i rivetti, i dadi e i bulloni siano ben stretti e che i componenti della carrozzina non rischiano di staccarsi.

- Fare attenzione a non rimanere intrappolati con le dita nelle parti mobili. Maneggiare con cura.
- I prodotti illustrati e descritti nel presente manuale possono essere leggermente diversi nei dettagli dal modello in vostro possesso. Tuttavia tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.
- Il produttore si riserva il diritto di alterare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutte le cifre, le misure e le capacità indicate nel presente manuale sono approssimative e non costituiscono delle specifiche.

Durata

La durata prevista di questo prodotto è 5 anni, sempre che venga usato nel rigido rispetto dell'uso al quale è destinato vengano soddisfatti tutti i requisiti di assistenza e manutenzione previsti.

Garanzia

Garanzia

QUESTO NON HA ALCUN EFFETTO SUI VOSTRI DIRITTI LEGALI.

Condizioni della garanzia

1) La riparazione o la sostituzione delle parti in garanzia saranno eseguite da un tecnico o da un rivenditore autorizzato Sunrise Medical.

2) Qualora si rendesse necessario fare esaminare il prodotto durante il periodo di validità della garanzia, avvisare immediatamente il rivenditore autorizzato Sunrise Medical, fornendo tutte le informazioni relative al problema verificatosi. Nel caso in cui l'utente si trovi in una località lontana dalla sede del rivenditore Sunrise Medical di riferimento, la riparazione o la sostituzione prevista dalle condizioni di garanzia potrà essere eseguita da un altro rivenditore designato da Sunrise Medical.

3) Se è necessario fare riparare o sostituire una parte qualsiasi della carrozzina in seguito a un difetto di materiale o di fabbricazione specifico, entro 24 mesi dalla data di acquisto dell'acquirente originale, e sempre che il prodotto sia ancora di sua proprietà, la parte o le parti saranno riparate o sostituite gratuitamente se inviate al rivenditore autorizzato.
Nota: questa garanzia non è trasferibile.

4) Per qualsiasi componente riparato o sostituito, l'utente beneficerà di queste disposizioni per il periodo rimanente della garanzia applicabile alla carrozzina.

5) I componenti sostituiti dopo la scadenza della garanzia originale sono coperti per altri 12 mesi.

6) Le parti di consumo deperibili non saranno coperte da garanzia durante il normale periodo di garanzia a meno che non presentino chiari segni di logorio eccessivo dovuto direttamente a un difetto di produzione. Queste parti includono, ma non si limitano a: rivestimento di stoffa, pneumatici, camere d'aria e parti simili.

7) Le condizioni della garanzia riportate sopra sono valide per tutte le parti del prodotto, per i modelli acquistati a prezzo pieno.

8) In circostanze normali, non si accetta alcuna responsabilità qualora sia stato necessario riparare o sostituire il prodotto come risultato diretto dei seguenti fattori:

- a) Il prodotto o un suo componente non è stato mantenuto in buono stato, o non sono stati effettuati i necessari interventi di manutenzione, secondo le raccomandazioni del produttore, come indicato nel Manuale d'uso e/o nel Manuale tecnico. Non sono state usate solo parti originali.
- b) Il prodotto, o parte di esso, ha subito dei danni a causa di negligenza, incidente o uso improprio.
- c) Il prodotto, o parte di esso, è stato alterato rispetto alle specifiche del produttore, o le riparazioni sono state eseguite prima di aver avvisato il tecnico autorizzato.
- d) Il prodotto presenta segni di corrosione dovuti ad una cattiva manutenzione

Trasportabilità

⚠ AVVERTIMENTO!

Il rischio di gravi lesioni o di decesso aumenta pericolosamente se questa raccomandazione viene ignorata.

Trasporto della carrozzina su un veicolo:

Una carrozzina fissata su un veicolo non fornisce lo stesso livello di protezione e sicurezza del sedile del veicolo stesso. Si raccomanda di utilizzare sempre per l'utente il sedile del veicolo. Poiché non è sempre possibile trasferire l'utente sul sedile del veicolo, qualora sia necessario trasportare l'utente seduto in carrozzina, attenersi alle istruzioni seguenti:

1. Verificare che il veicolo sia dotato dell'equipaggiamento adatto per il trasporto di un passeggero seduto in carrozzina ed assicurarsi che le modalità di accesso al veicolo siano idonee al tipo di carrozzina. Il pianale del veicolo deve avere la resistenza necessaria per sostenere il peso complessivo dell'utente, della carrozzina e degli accessori.

2. Attorno alla carrozzina deve essere disponibile uno spazio sufficiente per consentire un facile accesso per agganciare, stringere e sganciare le cinghie di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente.

La carrozzina occupata deve essere rivolta in avanti e fissata con la cinghia di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente (sistemi WTORS che soddisfano i requisiti dello standard ISO 10542 o SAE J2249) in conformità alle istruzioni del produttore dei WTORS.

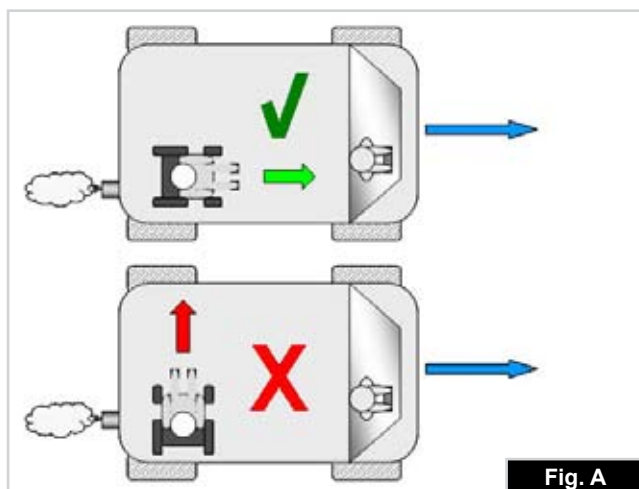
4. L'utilizzo della carrozzina in altre posizioni, all'interno di un veicolo non è stato testato. Ad esempio, non trasportare mai la carrozzina rivolta lateralmente (Fig. A).

5. La carrozzina deve essere fissata con un sistema di ritenuta ad ancoraggio a norma ISO 10542 o SAE J2249 con cinghie anteriori non regolabili e cinghie posteriori regolabili dotate generalmente di fermi Karabiner/ganci a S e supporti di fissaggio con fibbia e linguetta. Questi sistemi di ritenuta comprendono normalmente 4 cinghie separate da agganciare ciascuna ad un angolo della carrozzina.

6. Le cinghie di ancoraggio devono essere fissate al telaio centrale della carrozzina, come illustrato nell'immagine nella pagina seguente, e non ad altri attacchi o accessori, ad es. non attorno ai raggi delle ruote, ai freni o agli appoggiatesta.

7. Agganciare le cinghie di ancoraggio in modo che l'inclinazione sia il più vicino possibile a un angolo di 45° e stringerle bene seguendo le istruzioni del fabbricante.

8. Non effettuare alterazioni o sostituzioni dei punti di fissaggio o della struttura, del telaio o dei componenti della carrozzina senza consultare il fabbricante. La mancata osservanza di questa avvertenza farà sì che la carrozzina Sunrise Medical non sia più considerata idonea al trasporto su un veicolo a motore.



9. Usare sia la cintura pelvica sia la cintura toracica per assicurare l'utente e ridurre la possibilità di impatto della testa e del torace con i componenti del veicolo e il conseguente grave rischio di lesioni all'utente e agli altri occupanti del veicolo. (Fig. B) La cintura toracica deve essere fissata al montante "B" del veicolo; la mancata osservanza di questa istruzione può aumentare il rischio di gravi lesioni addominali all'utente.

10. Installare un appoggiatesta idoneo per il trasporto (si veda l'etichetta sull'appoggiatesta) e posizionarlo sempre adeguatamente durante il trasporto.

11. Non utilizzare come sistemi di ritenuta in un veicolo in movimento supporti posturali per l'utente (cinghie pelviche, cinture pelviche) che non siano etichettati a norma dei requisiti specificati nello standard ISO 7176-19:2001 o SAE J2249.

12. La sicurezza dell'utente durante il trasporto dipende dall'accuratezza impiegata nell'assicurare le cinghie di ancoraggio. Questa operazione deve essere eseguita da persone che abbiano ricevuto adeguate istruzioni e/o addestramento per l'uso.

13. Quando possibile, rimuovere e riporre tutta l'attrezzatura ausiliaria della carrozzina, per esempio: portastampelle, cuscini e tavolini.

14. La pedana articolata/elevabile non deve essere usata in posizione elevata durante il trasporto di carrozzina e utente, con la carrozzina fissata mediante i sistemi di ritenuta idonei.

15. Se lo schienale è reclinato, riportarlo in posizione verticale.

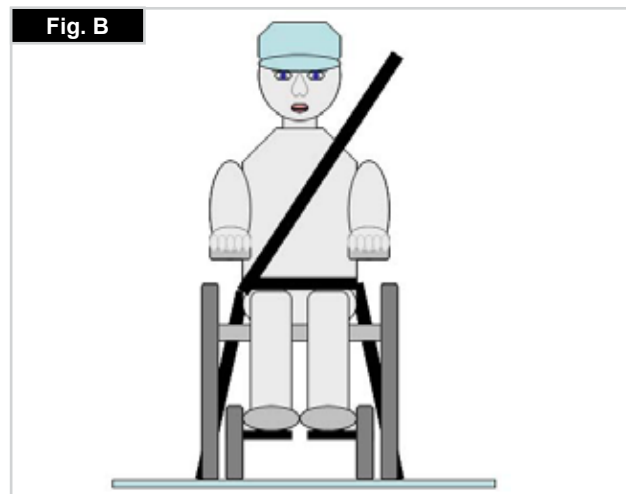
16. Il freno deve essere attivato.

17. Fissare i sistemi di ritenuta al montante "B" del veicolo e assicurarsi che tra le cinture e il corpo non vi siano componenti della carrozzina, come braccioli o ruote.

NOTA: la carrozzina Breezy 300 può essere utilizzata come sedile su un veicolo solo se sul telaio posteriore è montato l'apposito kit per il trasporto. Nel Regno Unito, questo kit è fornito nella configurazione STANDARD, mentre in altri paesi è indicato come OPZIONE e va pertanto selezionato sul modulo d'ordine.

⚠ ATTENZIONE!

- Il kit per il trasporto va fissato prima che la carrozzina venga utilizzata per il trasporto di un passeggero in un veicolo.
- Il kit per il trasporto deve essere montato da un tecnico autorizzato Sunrise Medical.



Trasportabilità >>>

Istruzioni per i sistemi di ritenuta dell'occupante:

1. Indossare la cintura pelvica bene in basso, contro il bacino, in modo che l'angolo in inclinazione sia compreso tra 30 e 75 gradi rispetto al piano orizzontale.

Si consiglia di regolare la cintura in modo che l'angolo sia il più vicino possibile a 75 gradi, ma non li superi. (Fig. C)

2. Far passare la cintura toracica sopra la spalla e lungo il torace come illustrato nelle Figure D ed E

Stringere le cinture di ritenuta il più possibile, assicurando al contempo il comfort dell'utente.

Assicurarsi che le cinture di ritenuta non si attorciglino durante l'uso.

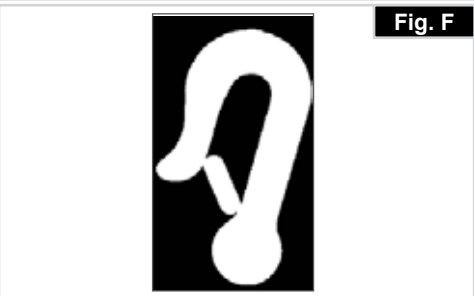
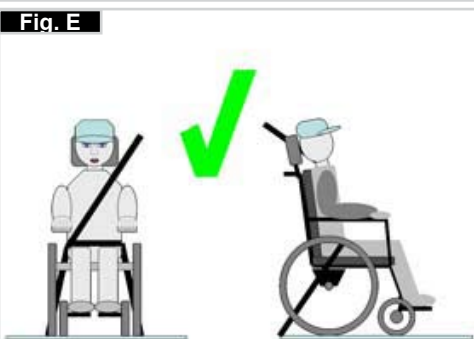
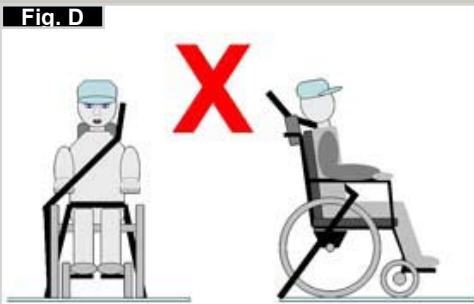
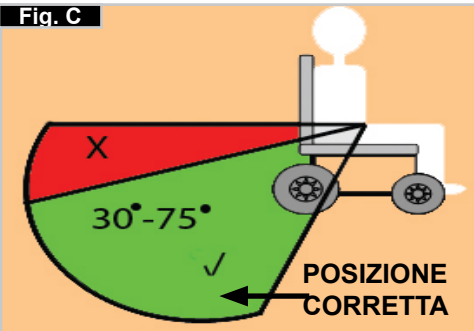
Far passare la cintura di ritenuta della parte superiore del tronco sopra la spalla e lungo il torace come illustrato nelle Figure D ed E.

3. I punti di attacco alla carrozzina sono la parte laterale anteriore interna, appena sopra la ruota anteriore, e la parte laterale posteriore del telaio. Le cinghie sono fissate intorno alle parti laterali del telaio, al punto di intersezione tra i tubi orizzontali e verticali. (Vedere Figg. G - K)

4. Il simbolo di ancoraggio (Fig. F) sul telaio della carrozzina indica la posizione delle cinture di ritenuta. Le cinghie posteriori devono essere messe in tensione dopo avere fissato le cinghie anteriori per fissare la carrozzina.

Posizionamento delle cinghie di ancoraggio sulla carrozzina

1. Posizione delle etichette di ancoraggio anteriori e posteriori (Fig. G - H).
2. Posizione delle cinghie di ancoraggio anteriore (Fig. I) e posteriore (Fig. J) e dell'etichetta di ancoraggio sulla carrozzina.
3. Vista laterale delle cinghie di ancoraggio (Fig. K).



Uso

Chiusura

Per prima cosa togliere eventualmente il cuscino e lo schienale della carrozzina e ribaltare la pedana o gli appoggiapiedi separati. Afferrare il rivestimento o i tubi della seduta al centro da dietro e tirarli verso l'alto. La carrozzina si richiuderà. A seconda del modello, è possibile rimuovere la pedana per ridurre al minimo l'ingombro, ad es. per trasportare la carrozzina in auto. A questo scopo, sbloccare la leva all'esterno e spostare la pedana lateralmente quindi estrarre la pedana dalla sede (Fig. 1).



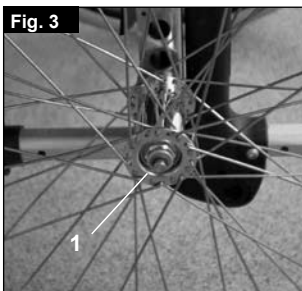
Apertura

Premere sui tubi della seduta (vedere figura). La carrozzina si aprirà. Spingere i tubi fino a bloccarli in posizione nel telaio della seduta. Per semplificare questa operazione, tenere la carrozzina inclinata lateralmente in modo da alleggerire il peso su una ruota posteriore. **Fare attenzione a non infilare le dita nella crociera.** Riposizionare il cuscino (Fig. 2).



Assi ad estrazione rapida delle ruote posteriori

Se le ruote posteriori sono dotate di assi ad estrazione rapida, possono essere estratte o inserite senza l'uso di utensili. Per togliere una ruota basta premere il pulsante posizionato sul perno ad estrazione rapida (1) ed estrarla. 3).

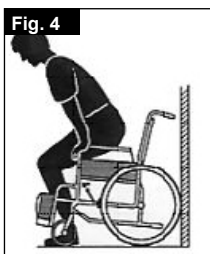


ATTENZIONE!

Per montare le ruote posteriori, l'inserimento dell'asse ad estrazione rapida nel telaio deve avvenire premendo e tenendo premuto il relativo pulsante. Rilasciando il pulsante la ruota sarà ben inserita all'interno del suo supporto. Il pulsante di estrazione rapida deve ritornare nella posizione iniziale.

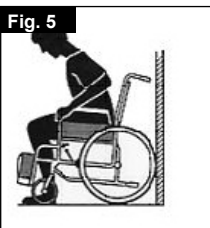
Come sedersi da soli in carrozzina (Fig. 4)

- Spingere la carrozzina contro una parete o un mobile ben solido;
- Assicurarsi che i freni siano azionati;
- Accertarsi che la pedana o gli appoggiapiedi siano sollevati;
- Quindi sedersi in carrozzina;
- Abbassare la pedana ed appoggiare i piedi davanti ai cinturini fermapiedi.



Come scendere da soli dalla carrozzina (Fig. 5)

- Assicurarsi che i freni siano azionati;
- Accertarsi che la pedana o gli appoggiapiedi siano sollevati;
- Con le mani appoggiate sui braccioli, piegarsi leggermente in avanti per spostare il peso del corpo verso la parte anteriore della seduta. Quindi appoggiare i piedi per terra, con uno dei due piedi bene indietro, ed alzarsi.



AVVERTENZA!

Quando si è in piedi, non appoggiarsi sugli appoggiapiedi o la carrozzina potrebbe ribaltarsi. È più facile e più sicuro sedersi sulla carrozzina se gli appoggiapiedi sono sollevati in modo che non siano di intralcio o staccati dalla carrozzina.

Opzioni - Freni

Freni

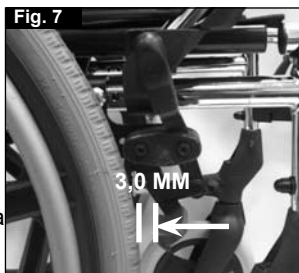
La carrozzina è dotata di due freni. I freni agiscono direttamente sugli pneumatici. Per bloccare la ruota, spostare in avanti entrambe le leve del freno sino al loro arresto. Per sbloccare la ruota, riportare le leve del freno nella posizione di partenza.



L'azione dei freni sarà ridotta in caso di:

- profilo consumato degli pneumatici
- insufficiente pressione degli pneumatici
- pneumatici bagnati
- freno regolato non correttamente.

I freni non sono stati progettati per essere azionati quando la carrozzina è in movimento. Non azionare mai i freni durante la guida. Frenare sempre aiutandosi con i corrimani. Verificare che la distanza tra il freno e lo pneumatico sia conforme alle specifiche. Per la regolazione, allentare la vite e regolare la distanza corretta. Avvitare di nuovo la vite (Fig. 6 e 7).

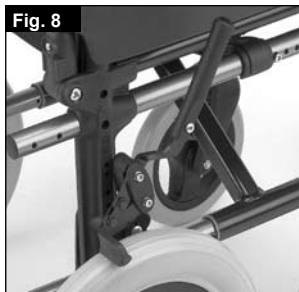


ATTENZIONE!

dopo ogni modifica della posizione delle ruote posteriori, controllare la regolazione dei freni e se necessario provvedere nuovamente alla loro regolazione.

Prolunga della leva dei freni

La prolunga per la leva dei freni può essere tolta o ripiegata verso il basso. La leva più lunga aiuta a ridurre lo sforzo necessario per azionare i freni (Fig. 8).



ATTENZIONE!

Se la prolunga del freno viene montata in modo non corretto, sarà necessario uno sforzo maggiore per azionare i freni potrebbe rompersi a causa della troppa pressione esercitata.

ATTENZIONE!

Non appoggiarsi sulla prolunga del freno mentre si sale e si scende dalla carrozzina, per evitare che si rompa. Gli spruzzi d'acqua provenienti dalle ruote possono causare il malfunzionamento dei freni.

Freni a tamburo

I freni a tamburo permettono all'accompagnatore di frenare in modo funzionale e sicuro. Possono essere azionati con l'ausilio di una leva di blocco (1) per impedire qualsiasi spostamento indesiderato. Lo scatto della leva di blocco deve essere ben udibile. I freni a tamburo funzionano indipendentemente dalla pressione degli pneumatici. La carrozzina non può essere spostata con i freni a tamburo inseriti (Fig. 9).



ATTENZIONE!

I freni a tamburo devono essere regolati solamente da un tecnico autorizzato.

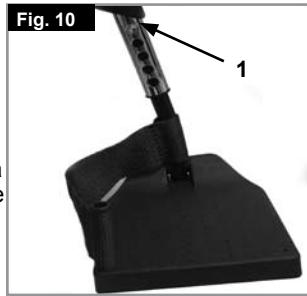
Opzioni - Appoggiapiedi

Appoggiapiedi

Gli appoggiapiedi possono essere sollevati per facilitare i trasferimenti nella carrozzina.

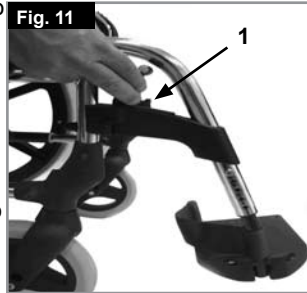
Lunghezza pedana:

Per utenti con gambe più lunghe la pedana può essere abbassata all'altezza desiderata utilizzando le viti (1). Allentare le viti, sistemare i tubi nella posizione desiderata, quindi stringere le viti (vedere la sezione sulle coppie di serraggio). Devono esserci sempre almeno 3 cm tra l'appoggiapiedi e il terreno. (Fig. 10).



Appoggiapiedi e relativo fermo

Le pedane possono essere ruotate verso l'interno, sotto la seduta, o verso l'esterno. Quando si monta la pedana, assicurarsi che gli appoggiapiedi siano rivolti verso l'interno o verso l'esterno, quindi ruotarla verso l'interno fino a quando non si blocca in corrispondenza del bullone di bloccaggio. Per estrarla, tirare la leva (1), ruotare la pedana verso l'interno o verso l'esterno, quindi staccarla. Assicurarsi che la pedana sia correttamente bloccata in posizione, (Fig. 11).



ATTENZIONE!

- La pedana non deve essere usata per sollevare o trasportare la carrozzina.
- Non utilizzare l'appoggiapiedi per salire o scendere dalla carrozzina. Prima dell'operazione, ribaltare l'appoggiapiedi e ruotare la pedana il più possibile verso l'esterno.

Pedana elevabile (Fig 12-13)

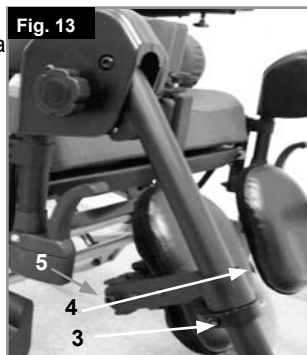
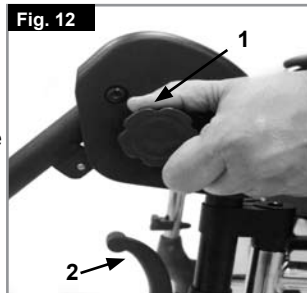
Per estrarla, tirare la leva (2), ruotare la pedana verso l'esterno, quindi staccarla sollevandola.

Per elevare:

Togliere il peso dalla pedana e sbloccare la manopola (1). Tirare la pedana verso l'alto e regolarla all'altezza desiderata, quindi stringere la manopola.

Per abbassare:

Togliere il peso dalla pedana sollevando le gambe e sbloccare il dispositivo di blocco con la manopola (1). Adesso la pedana può essere abbassata. Una volta raggiunta l'altezza desiderata, inserire il dispositivo di blocco con la manopola. Per regolare la lunghezza della pedana allentare le viti (3); questa regolazione è senza limitazione.



ATTENZIONE!

- Tenere le mani lontano del meccanismo di regolazione tra il telaio e le parti mobili della pedana mentre si alza o si abbassa la pedana.
- Le pedane non devono essere usate per sollevare o trasportare la carrozzina.
- Fare attenzione a non schiacciarsi le dita!
- Quando si muove la pedana verso l'alto o verso il basso, non infilare le dita nel meccanismo di regolazioni tra le parti mobili.

Regolazione dell'appoggiapiedi

L'appoggiapiedi può essere regolato come segue.

Altezza: svitare il bullone (4 Fig.13) e spostare il pezzo di bloccaggio nella posizione desiderata. Ruotando il pezzo di bloccaggio si può regolare anche l'angolazione.

Profondità: svitare il bullone (5) e spostare l'appoggiapiedi nella posizione desiderata.

Larghezza: svitare il bullone (5) e spostare gli spaziatori dietro l'appoggiapiedi per raggiungere la posizione desiderata.

ATTENZIONE!

Assicurarsi che i dispositivi di fissaggio siano bloccati in posizione.

Opzioni - Ruote anteriori

Ruote anteriori, piastra di regolazione della ruota anteriore, forcella della ruota anteriore e

È possibile che la carrozzina viri leggermente verso destra o sinistra o che sia presente una vibrazione delle ruote anteriori. I motivi possono essere i seguenti:

- il movimento della ruota in avanti o all'indietro non è correttamente regolato
- La campanatura non è regolata correttamente.
- La pressione delle ruote posteriori e/o delle ruote anteriori non è corretta; le ruote non girano con facilità.

Una regolazione adeguata delle ruote anteriori è la condizione essenziale per il movimento rettilineo della carrozzina. La regolazione delle ruote anteriori deve essere sempre eseguita da un tecnico autorizzato. Se la posizione delle ruote posteriori viene modificata, la regolazione delle piastre delle ruote anteriori deve essere sempre verificata.

L'altezza della seduta è determinata dalla posizione delle ruote anteriori e posteriori. Modificando la posizione delle ruote posteriori e anteriori è possibile regolare l'altezza della seduta (vedere la matrice di altezza della seduta a pagina 14).

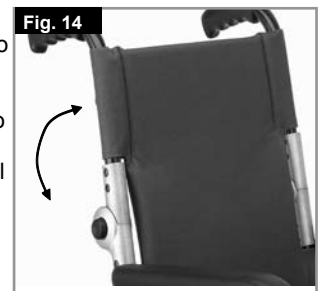
ATTENZIONE!

Dopo avere regolato l'altezza della seduta, stringere nuovamente tutte le viti e regolare nuovamente i freni.

Opzioni - Schienale

Schienale abbattibile a metà

Aprire la carrozzina: per sistemare lo schienale in posizione verticale, spingere i pulsanti e sollevare le manopole verso l'alto e in avanti fino a portarle in posizione verticale. Tenere dita e altri oggetti lontano dal meccanismo di chiusura quando si chiude lo schienale per evitare di subire lesioni



Chiusura dello schienale:

Lo schienale può essere piegato per riporre più facilmente la carrozzina. Non cercare di piegarlo quando è sotto carico o si rischia di rompere il meccanismo. Per chiudere lo schienale, sistemarsi dietro la carrozzina, spingere i pulsanti (Fig. 14 e 15) e piegare lo schienale.



Schienale reclinabile (4 - 55°)

Tirando le due leve contemporaneamente (1), lo schienale può essere sbloccato e poi sistemato nella posizione desiderata (Fig. 16)

Quando si rilasciano le due leve (1) lo schienale si blocca automaticamente in posizione

ATTENZIONE!

Lo schienale reclinabile può essere usato solamente con la prolunga posteriore del telaio.

Si raccomanda l'uso combinato dello schienale reclinabile con le routine antiribaltamento.
(massima distanza da terra: 3 - 5cm).

Si raccomanda l'uso combinato dello schienale reclinabile con una barra stabilizzatrice.



Opzioni - Spondine

Spondine standard, ribaltabili, con braccioli lunghi o corti

Le spondine hanno bordi smussati per potersi avvicinare ad un tavolo. Per ribaltare il bracciolo, spingere la leva (1) in modo che la spondina si sblocchi (Fig. 17).

ATTENZIONE!

Non utilizzare le spondine o i braccioli per sollevare o trasportare la carrozzina.

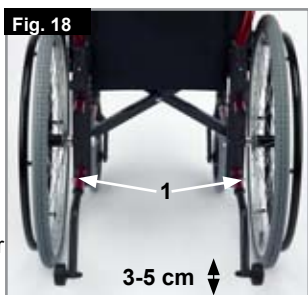


Opzioni - Ruotine antiribaltamento

Ruotine antiribaltamento

Le ruotine antiribaltamento offrono un'ulteriore sicurezza per gli utenti inesperti che stanno imparando ad usare la carrozzina. Le ruotine evitano che la carrozzina si ribalti all'indietro, (Fig. 18).

Spingere il pulsante di blocco (1), per sollevare o rimuovere le ruotine di sicurezza. Devono esserci sempre 3 - 5 cm tra il tubo e il terreno.



Ruotare le ruotine verso l'alto quando si affrontano ostacoli ingombranti (come un marciapiede) per evitare che tocchino terra. Quindi girare le ruotine verso il basso nella posizione normale.

AVVERTENZA!

Se le ruotine antiribaltamento sono posizionate in modo non corretto è più probabile che la carrozzina si ribalti all'indietro.

Opzioni - Cintura pelvica

AVVERTENZA!

Prima di usare la carrozzina assicurarsi che la cintura pelvica sia indossata e regolata correttamente.

La cintura pelvica va fissata alla carrozzina come mostrato nelle figure. La cintura pelvica è composta da due parti, La cintura viene fatta passare sotto la parte posteriore del pannello laterale. (Fig. 19)
Regolare la posizione della cintura in modo che le due parti della fibbia si trovino al centro della seduta. (Fig. 20)



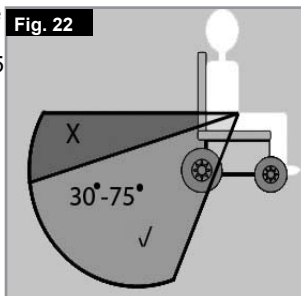
Regolare la cintura pelvica per adattarla alle esigenze dell'utente nel modo seguente:

Per aumentare la lunghezza della cintura:	Per diminuire la lunghezza della cintura:	✓
<p>Tipo A</p>	<p>Tipo A</p>	<p>Tipo A</p>
<p>Tipo B</p>	<p>Tipo B</p>	<p>Tipo B</p>
<p>Far passare la cintura attraverso le guide di regolazione e la fibbia maschio per allungare la cintura.</p>	<p>Far ripassare la cintura attraverso la fibbia maschio e le guide di regolazione.</p>	<p>Controllare che la cintura non sia arrotolata sulla fibbia maschio.</p>

Quando si allaccia la cintura, controllare lo spazio tra la cintura e l'utente; se la regolazione è corretta, deve essere possibile infilarsi una mano. (Fig. 21)



Normalmente la cintura pelvica deve essere fissata in modo che le cinghie formino un angolo di circa 45 gradi e, se regolata correttamente, non permetta all'utente di scivolare in avanti. (Fig. 22)



Consigli per il cliente

AVVERTIMENTO!

- Non fare affidamento solamente sulla cintura pelvica durante il trasporto dell'utente in carrozzina in un veicolo. Utilizzare il sistema di ritenuta per il passeggero fornito nel veicolo.
- Prima dell'uso, si raccomanda di controllare la cintura per verificare che sia regolata correttamente e priva di ostacoli o segni di usura e che la fibbia si chiuda bene.
- La mancata verifica della sicurezza e della regolazione della cintura pelvica prima dell'uso può causare gravi lesioni all'utente. Per esempio, se la cintura è allentata eccessivamente, l'utente potrebbe scivolare in avanti sulla carrozzina e rischiare il soffocamento.

Manutenzione:

Controllare regolarmente la cintura pelvica e i componenti di fissaggio e assicurarsi che non siano logori o danneggiati. Se necessario, sostituirli. Pulire la cintura pelvica con acqua insaponata tiepida e lasciare asciugare.

AVVERTIMENTO!

Regolare la cintura pelvica in base alle necessità dell'utente come descritto precedentemente. Poiché l'utente potrebbe inavvertitamente allentarla, Sunrise Medical raccomanda di controllare regolarmente la lunghezza e la posizione della cintura pelvica. In caso di dubbi sull'uso e il montaggio della cintura di sicurezza, rivolgersi al personale sanitario, al rivenditore, all'assistente o all'accompagnatore.

Opzioni - Portastampelle

Portastampelle

Questo accessorio permette di trasportare le stampelle agganciandole alla carrozzina. Un cinturino di Velcro consente di fissare le stampelle (Fig. 23).

AVVERTENZA!

Non cercare mai di utilizzare o togliere le stampelle o altri ausili mentre la carrozzina è in movimento.



Fig. 23

Opzioni - Tavolino

Tavolino

Il tavolino serve come superficie per lo svolgimento di varie attività. Prima dell'uso, il tavolino deve essere regolato in base alla larghezza della seduta da un tecnico autorizzato. Questa regolazione va eseguita con l'utente seduto sulla carrozzina (Fig. 24).



Fig. 24

Pneumatici e montaggio degli pneumatici

Pneumatici e montaggio degli pneumatici

Gli pneumatici sono montati di serie durante la produzione.

Verificate che la pressione degli pneumatici durante l'utilizzo sia sempre quella corretta. Una pressione inadeguata può compromettere le prestazioni della carrozzina. Se la pressione è troppo bassa, sarà necessario applicare una forza maggiore per muovere la carrozzina poiché la resistenza al rotolamento è maggiore. La manovrabilità della carrozzina ne risulterà compromessa. Se la pressione è troppo alta si rischia lo scoppio dello pneumatico. La pressione corretta è riportata su ogni singolo pneumatico.

Il montaggio o la riparazione degli pneumatici avviene come per qualsiasi tradizionale copertone da bicicletta. Prima del montaggio della nuova camera d'aria verificare che nel canale del cerchione e nella parete interna dello pneumatico non siano presenti corpi estranei. Dopo il montaggio o la riparazione controllare la pressione dello pneumatico. La regolazione della pressione ai valori indicati e il buono stato degli pneumatici sono condizioni importanti per la sicurezza e per le prestazioni della carrozzina.

Manutenzione e cura

Manutenzione

- Ogni 4 settimane controllare la pressione degli pneumatici. Controllare inoltre l'usura o l'eventuale presenza di danni su tutti gli pneumatici.
- Ogni 4 settimane verificate il corretto funzionamento e la manovrabilità dei freni.
- La sostituzione degli pneumatici avviene come per qualsiasi tradizionale copertone da bicicletta.
- Tutte le parti snodabili della carrozzina vengono dotate di collegamenti a vite autobloccanti per garantire la massima sicurezza. Si prega di verificare ogni 3 mesi il corretto serraggio di tutti i collegamenti a vite (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio). I dadi di sicurezza devono essere utilizzati una sola volta e sostituiti dopo l'uso.
- Se la carrozzina è sporca, pulirla solamente con un detergente non corrosivo. Per la pulizia del telo della seduta e della cintura pelvica utilizzare esclusivamente acqua e sapone.
- Se la carrozzina dovesse bagnarsi, asciugarla immediatamente dopo l'uso per evitare la formazione di ruggine e la corrosione salina.
- Gli assi ad estrazione rapida devono essere lubrificati ogni 8 settimane circa utilizzando una minima quantità di olio per macchine da cucire. A seconda della frequenza e del modo in cui la carrozzina viene utilizzata, consigliamo di sottoporla ogni sei mesi ad un controllo specializzato presso il rivenditore di fiducia.

ATTENZIONE!

Sabbia ed acqua marina (o in inverno il sale per sciogliere il ghiaccio) danneggiano i cuscinetti delle ruote anteriori e delle ruote posteriori. Per evitare danni derivanti dall'esposizione a questi agenti, provvedere immediatamente ad una accurata pulizia della carrozzina.

Le seguenti parti possono essere rimosse ed inviate al rivenditore per la riparazione:

Ruote posteriori, braccioli, pedana, ruotine antiribaltamento. Questi componenti sono disponibili come pezzi di ricambio. Per ulteriori dettagli contattare il rivenditore autorizzato.

Igiene in caso di utilizzo da parte di un altro utente:

Prima che la carrozzina venga riutilizzata da un altro utente, prepararla adeguatamente, spolverando e trattando con disinfettante spray tutte le superfici che entrano a contatto con l'utente. A questo scopo, usare un prodotto liquido a base di alcol per la disinfezione rapida dei prodotti medici, per un'azione veloce. Osservare le istruzioni del fabbricante per il disinfettante impiegato. Normalmente non è possibile garantire una disinfezione sicura sulle cuciture. Pertanto, raccomandiamo di cambiare ed eliminare in modo appropriato i teli di rivestimento di seduta e schienale in caso di contaminazione microbatterica con agenti attivi, conformemente alle norme vigenti.

Immagazzinaggio

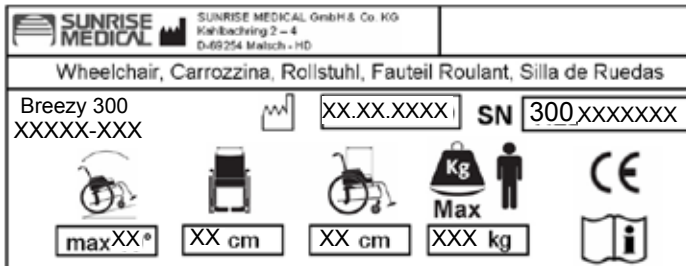
Riporre sempre la carrozzina in un luogo asciutto.

Targhetta di identificazione

Targhetta di identificazione

L'etichetta di identificazione è applicata sulla crociera e sul manuale d'uso. Su questa targhetta sono riportati i dati tecnici. In caso di ordine di ricambi o di reclamo è necessario comunicare i seguenti dati:

CAMPIONE



	Breezy 300 XXXXX-XXX	Nome del prodotto/codice articolo
	maxXX°	La pendenza superabile massima dipende dall'assetto della carrozzina, dalla postura e dalle capacità fisiche dell'utente
	XX cm	Larghezza seduta
	XX cm	Profondità (massima).
	Max XXX kg	Portata massima.
	CE	Marchio CE
		Guida per l'utente.
	XX.XX.XXXX	Data di produzione.
	SN 300XXXXXX	Numero di serie.

In linea con la nostra politica di continuo miglioramento nel design delle carrozzine, le specifiche del prodotto possono differire leggermente dagli esempi illustrati. I pesi, le dimensioni e i dati prestazionali sono approssimati e forniti solo a scopo indicativo. Sunrise Medical è conforme ai requisiti della direttiva europea sui dispositivi medici 93/42/CEE

Tutte le carrozzine devono essere usate secondo le linee guida del produttore.

Risoluzione dei problemi

Se la carrozzina tende a muoversi lateralmente

- Controllare la pressione degli pneumatici.
- Controllare il regolare rotolamento della ruota (cuscinetti, asse)
- Controllare che l'angolo delle ruote anteriori sia lo stesso ai due lati e che le ruote siano a contatto con il terreno.
- Verificare che i cuscinetti della forcella siano liberi di ruotare.

Se le ruote anteriori vibrano

- Controllare l'angolazione delle ruote anteriori
- Controllare che le viti siano serrate correttamente; se necessario, stringerle nuovamente (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio)
- Controllare che entrambe le ruote anteriori siano a contatto con il terreno

Se la carrozzina non si apre completamente

- La carrozzina è ancora nuova, quindi il rivestimento della seduta dello schienale è ancora molto rigido. Questo inconveniente migliora col tempo.

Se la carrozzina si ripiega con difficoltà

- Il rivestimento dello schienale regolabile è troppo rigido. Allentarlo in modo adeguato.

Se la carrozzina cigola e scricchiola

- Controllare che le viti siano serrate correttamente; se necessario, stringerle nuovamente (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio)
- Applicare una quantità minima di lubrificante sulle giunzioni delle parti mobili.

Se la carrozzina oscilla

- Controllare l'angolo di impostazione delle ruote anteriori
- Controllare inoltre l'usura o l'eventuale presenza di danni su tutti gli pneumatici.
- Controllate che le ruote posteriori non siano state regolate o montate in modo differente una dall'altra.

Smaltimento / Riciclaggio dei materiali

NOTA: Se la carrozzina è stata messa a disposizione gratuitamente, potrebbe non essere di proprietà dell'utente. Se non è più necessaria, seguire le istruzioni fornite dall'organizzazione che ha messo a disposizione la carrozzina per la restituzione.

Di seguito vengono descritti i materiali usati per la carrozzina e l'imballaggio e come devono essere smaltiti e riciclati. Quando si organizza lo smaltimento, considerare gli eventuali regolamenti specifici in vigore localmente per lo smaltimento dei rifiuti o il riciclaggio. (Questo può includere la pulizia o la disinfezione della carrozzina prima dello smaltimento).

Alluminio: telai laterali, bracciali, telaio, appoggiatesta.

Plastica: maniglie, forcelle delle ruote anteriori, fermatubi, ruote anteriori, appoggiatesta, imbottiture dei bracciali e ruote/pneumatici da 12", ruote, spondine.

Imballaggio: sacco in polietilene a bassa densità, scatola di cartone

Rivestimento: poliesteri tessuto con rivestimenti in PVC e schiuma modificata da combustione espansa.

Per lo smaltimento o il riciclaggio rivolgersi ad un centro di smaltimento autorizzato. In alternativa, la carrozzina può essere restituita al rivenditore per essere smaltita.



Coppia di serraggio

ITALIANO



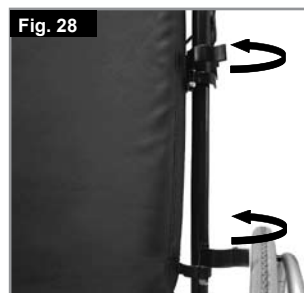
Altre fotografie di assemblaggio



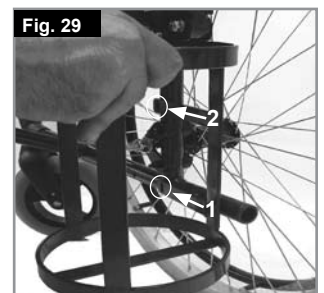
RUOTE ANTIRIBALTAMENTO



APPOGIATESTA PER SCHIENALE RECLINABILE



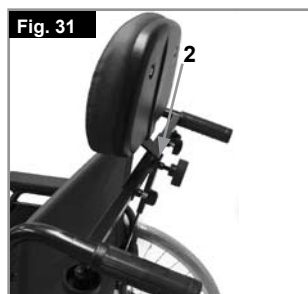
SCHIENALE ANATOMICO



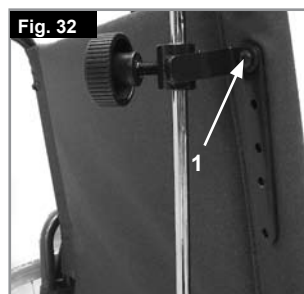
PORTABOMBOLA PER OSSIGENO



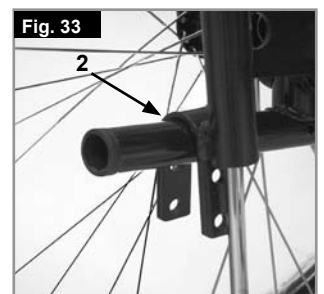
APPOGIATESTA 1



APPOGIATESTA 2



ASTA PORTAFLEBO 1



ASTA PORTAFLEBO 2

Dati tecnici

CATEGORIA	MIN.	MAX.
Lunghezza totale con pedane	(Ruota da 12" e schienale standard) = 950 mm	(Ruota da 24" e schienale reclinabile) = 1140 mm
Larghezza totale	(Ruota 12") = Larghezza seduta + 180 mm	(Ruota 24") = Larghezza seduta + 210 mm
Lunghezza carrozzina piegata	(Ruota da 12" e schienale standard) = 950 mm	(Ruota da 24" e schienale reclinabile) = 1140 mm
Larghezza carrozzina piegata	(Ruota da 12") = 330 mm	(Ruota da 24") = 315 mm
Altezza carrozzina piegata	(Schienale standard) = 950 mm	(Schienale reclinabile) = 1310 mm
Peso totale	13,5 kg	A seconda delle opzioni scelte
Stabilità statica in discesa	10°	10°
Stabilità statica in salita	10°	10°
Stabilità statica laterale	10°	10°
Consumo elettrico	n/a	n/a
Stabilità dinamica in salita	n/a	n/a
Superamento ostacoli	n/a	n/a
Profondità effettiva della seduta	420 mm	420 mm
Larghezza effettiva della seduta	370 mm	520 mm
Altezza della seduta (bordo anteriore, basculamento di 3°)	505 mm	505 mm
Angolo della seduta	3°	3°
Angolo dello schienale	8°	8°
Altezza dello schienale	444 mm	820 mm

PORTATA MASSIMA: 120 KG

In conformità allo standard EN12183, tutte le parti qui elencate (rivestimento seduta/schienale, imbottiture braccioli, pannelli laterali ecc) sono resistenti al fuoco ai sensi dello standard EN1021 Part 1/2

La pendenza superabile in movimento dipende dalla configurazione della carrozzina, dalle capacità dell'utente e dallo stile di guida. Dal momento che non è possibile conoscere in anticipo le capacità dell'utente e il suo stile di guida, la pendenza superabile massima è un parametro che non può essere definito in anticipo e deve pertanto essere determinata dall'utente con l'aiuto di un accompagnatore per evitare cadute. Si raccomanda agli utenti inesperti di montare le routine antiribaltamento.

La carrozzina è conforme ai seguenti standard:

- Requisiti e norme per la resistenza statica, resistenza all'urto e all'usura (ISO 7176-8)
- Requisiti di resistenza all'infiammabilità conformi allo standard ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)

Sunrise Medical GmbH & Co.KG
Kahlbachring 2-4
D-69254 Malsch/Heidelberg
Germany
Tel.: +49 (0) 7253/980-555
Fax: +49 (0) 7253/980-111
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical Limited
High Street Wollaston
West Midlands DY8 4PS
England
Tel.: +44 (0) 1384446666
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michael Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
France
Tel : 02 47 55 44 00
Fax : 02 47 55 44 03
www.SunriseMedical.fr

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza – Italia
Tel. 0039 0523 573111
Fax 0039 0523 570060
e-mail info@sunrisemedical.it
website www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical AG
Lückhalde 14
3074 Muri/Bern
Schweiz/Suisse/Svizzera
Fon +41 (0)31 958 3838
Fax +41 (0)31 958 3848
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical AS
Dynamitveien 14 b
1400 Ski
Norway
Tel.: +47 (0) 66963800
Faks: +47 (0) 66963880
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Box 9232
400 95 Göteborg
Sweden
Tel: +46 (0)31 748 37 00
Fax: +46 (0)31 748 37 37
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE Nieuwegein
Nederlands
Tel.: +31 (0) 30-60-82 100
Fax: +31 (0) 30-60-55 880
www.SunriseMedical.com

G2 A/S
Graham Bells Vej 21-23 A
8200 Aarhus N
Denmark
Tel.: +45 87 41 31 00
Fax: +45 87 41 31 31
www.G2.dk

Sunrise Medical Pty. Ltd.
6 Healey Circuit, Huntingwood,
NSW 2148,
Australia
Phone: 9678 6600,
Orders Fax: 9678 6655,
Admin Fax: 9831 2244.
Australia
www.SunriseMedical.com

